



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
104 (1894)**

287 (20.10.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-60480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-60480)

# General-Anzeiger



Telegraph. Adressen:  
"Journal Mannheim."  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2549.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Dringender 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonel-Seite 20 Pfg.  
Die Restseiten 60 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:  
für den polit. und allg. Theil:  
Chef-Redakteur Herrm. Weber,  
für den lok. und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Interconterteil:  
Karl Apffel,  
Rotationssred und Verlag des  
Dr. H. Haack'schen Buch-  
druckerei (Erlte Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 287. (Telephon-Nr. 218.)

Seitensatz und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag 20. Oktober 1894.

#### Zum Fall des Pfarrers Schwarz von Binau

Schreibt die in Karlsruhe erscheinende „Bad. Landespost“ Nachstehendes:

In der siebenstündigen Sitzung des „erweiterten“ Oberkirchenraths, die, wie wir berichteten, vorgestern stattgefunden hat, ist die Amtsentsetzung des Herrn Schwarz mit großer Majorität ausgesprochen worden. Der Oberkirchenrath zählt sieben Mitglieder; er wurde durch die Mitglieder des General-Synodal-Ausschusses erweitert. Als solche Mitglieder hatten theilzunehmen die Geistlichen Ruchhaber und Greiner, ferner Senatspräsident v. Stöber und Abg. Klein. Die Verurtheilung Schwarz' wurde ausgesprochen mit der Begründung, daß er das oberkirchenräthliche Verbot, mit der Weiterverbreitung seiner 60 Thesen einzuhalten, nicht befolgt habe. Es ist also mehr ein formaler wie ein sachlicher Grund. Hätte Pfr. Schwarz seine Ansichten, die in den 60 Thesen enthalten sind, in einem Buch niedergelegt, wäre ihm kein Haar gekrümmt worden, aber die mit der Würde des Geistlichen nicht vereinbarte Flugblatt-Agitation mußte geahndet werden. Das Urtheil gegen Schwarz hat also keine prinzipielle Bedeutung. Die liberalen Geistlichen dürfen nach wie vor die Wahrheiten der Bibel leugnen, es muß dies bloß in wissenschaftlicher Bornehmheit geschehen und nicht mit den Mitteln einer gewöhnlichen Agitation. Immerhin ist auch das Einschreiten gegen Schwarz von einiger Bedeutung; es werden die Heißsporne des Liberalismus etwas vornehmlicher werden; damit ist nicht viel, aber doch etwas gewonnen.

Was die thatsächlichen Behauptungen anlangt, so müssen wir die Verantwortung für dieselben dem genannten Blatte überlassen; Wenn indessen die „Landespost“ eine gewisse Befriedigung an den Tag legen zu sollen glaubt, darüber, daß mit dem Votum des Oberkirchenraths der liberalen Richtung unserer evangelischen Geistlichkeit von amtlicher Stelle ein Quos ego! entgegengerufen werden soll, so wollen wir hoffen, daß diese Rechnung ohne den Wirth gemacht worden ist. Die evangelische Geistlichkeit in Baden hat sich von jeher eines freieren Zuges rühmen dürfen, und der starre Geist des einseitigen Dogmatismus, wie wir ihn vielfach in Norddeutschland finden, ist bei uns immer eine unpopuläre und seltenere Erscheinung geblieben. Wir erwarten, daß das auch trotz der Wahregung des Pfarrers Schwarz so bleiben wird.

Was die „Thesen“ desselben und die Art ihrer Publikation betrifft, so wird Beides wohl wenige Freunde im Lande finden. Es läßt sich in der That in den 60 Sätzen nicht überall die Kraft der Ueberzeugung finden, welcher man den Sieg unter allen Umständen wünscht möchte, und unserer Ansicht nach hätte ihr Verfasser besser gethan, wenn er sie in Buchform gefaßt und nicht das große breite Publikum damit in so agitatorischer Weise behelligt hätte. Sie aber formal auf den Standpunkt zu stellen, wie es nach der „Landespost“ der Oberkirchenrath gethan zu haben scheint, daß es für einen Geistlichen verboten sein müsse, in einer Flugblatt-Agitation gegen die Bibel und die bestehende heilige Religion zu Felde zu ziehen, halten wir nicht für angängig. Wo bliebe dann Dr. Martin Luther mit seinen 95 Thesen, die er an die Wittenberger Schlosskirche schlug?!

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. Oktober.

Endlich scheint etwas Licht in die Absichten der Regierung über das neue Tabaksteuergesetz zu kommen. Der „Süddeutschen Tabak-Zeitung“ zufolge ist der neue Tabaksteuer-Entwurf sieben den Einzelregierungen zugegangen. Er schließt sich in seinen Grundzügen dem vorigen Entwurfe an, bringt jedoch als Erleichterung die Pauschalierung der Großbetriebe, wie im Brauereigewerbe, so daß jeder Betrieb beim Jahresbeginn angibt, wieviel und in welcher Preislage er zu fabriciren beabsichtigt. Anstatt der 45 Millionen Mark des letzten Entwurfs fordert die Regierung 30 Millionen, weshalb die Sätze der Fabriksteuer um etwa ein Drittel gegenüber dem letzten Entwurf herabgesetzt werden. Der Zollschub bleibt wie bisher 40 Mark für den Doppelcentner unter Befreiung der Inlandsteuer.

Wie die in Stolp erscheinende „Zeitung für Hinterpommern“ erfährt, sind die Vorbereitungen zu der Subsidionsfahrt der Pommeren zum Fürsten Bismarck bereits getroffen. Es sind mehrere Extrazüge beantragt; solche sollen von Stralsund, Stettin,

Kolberg, Stolp und Neustettin abgelassen werden. Die Personen, welche die Leitung der Angelegenheit in die Hand nehmen wollen, haben sich zu einem freien Komitee zusammengethan, das in den nächsten Tagen in Stettin eine Sitzung abhalten wird.

Am Donnerstag haben im Reichsamt des Innern unter Vorsitz des Direktors in diesem Amte, Rothe, die Beratungen der Commission begonnen, deren Aufgabe es sein soll, an der Formulirung des dem Reichstage vorzuliegenden Börsenreform-Gesetzesentwurfs mitzuwirken. Außer aus Delegirten der Bundesstaaten, in deren Gebiete sich Börsen befinden, besteht die Commission aus Commissarien der verschiedenen Reichsämtler und Ministerien. Es wurde, laut „Nordb. Allg. Ztg.“ beschlossen, die Verhandlungen als streng vertraulich anzuziehen.

Der Centrumsführer Dr. Lieber reist gegenwärtig in Norddeutschland umher, um für seine Lehre Propaganda zu machen. In Neu-Brandenburg hat er unlängst eine Rede über den Kampf gegen die Umsturz-mächte gehalten und u. A. ausgeführt:

Wir Katholiken sind freudig bewegt durch den Aufruf Sr. Majestät: „Auf zum Kampfe, für Religion, Sitte und Ordnung!“ stolz erhoben von dem Bewußtsein, daß wir antworten können: Hier sind wir bis auf den letzten Mann. Aber ohne die Rückkehr zum Christenthum geht es nimmermehr! (Lebhaft anhaltendes Bravo!) Dem Vertrauen Sr. Majestät entsprechend steht ein Mann an der Spitze der Reichsgeschäfte, dem es viele in unserem Vaterlande nicht vergehen können, daß er demaltes als preussischer Ministerpräsident das offene Wort ausgesprochen hat: „Die Christenthum, die Atheismus!“ Wir Katholiken vertrauen, daß in dieser Zeit der Krisis Sr. Majestät das Wort dieses Mannes zur Wahrheit macht, und alle gläubigen und hinhinenden Christen, zu denen wir Katholiken uns mit voller Ueberzeugung rechnen dürfen, als Bundesgenossen in dem erhabenen kaiserlichen Kampfe für Religion, Sitte und Ordnung anerkennen.“

Wie pathetisch das klingt! Ob es den Leuten auch ernst damit ist? Fast sollte man es nicht glauben, wenn man sich erinnert, welche Parole der Abg. Wacker neuerlich in seiner Baden-Badener Rede ausgegeben hat. Dr. Lieber will die Sozialdemokratie bekämpfen, der Geistliche Rath Wacker will sie bei den nächsten Wahlen unterstützen! Wie reimt sich das?!

Der deutsche Kolonialrath berieth gestern den Auswahlsbericht betreffend die Verkehrsverbindungen mit Südwestafrika. Im Laufe der lebhaften Debatte wurde darauf hingewiesen, daß die von der Kolonialgesellschaft eingerichtete direkte Schiffsverbindung mit dem Schutzgebiete vorerst genüge, daß aber mit Rücksicht auf die Verbindung mit den südafrikanischen Häfen und der Ausbehnung des deutschen Handels eine direkte deutsche Schiffsverbindung am ganz Afrika herum geleitet werden sollte. Außerdem wurde die weitere Ausbehnung der Post- und Telegraphenverbindungen gewünscht. Endlich wurde die Nothwendigkeit anerkannt, um von der Walfischbai gänzlich frei zu werden, mit dem Ausbau einer Landungsstelle am Schwachau vorzugehen. Im Sinne dieser Ausführungen wurden Beschlüsse gefaßt. — Hier wollen wir gleich die erfreuliche Nachricht anfügen, welche die „Nordb. Allg. Ztg.“ bringt, daß nämlich nach einer telegraphischen Meldung aus dem deutsch-ostafrikanischen Schutzgebiete am 16. Oktober die Eröffnung der ersten deutschen Eisenbahntheilstraße Tanga-Pongwe stattgefunden hat.

Die unlängst gebrachte Meldung bezüglich der Einstellung polnischer Rekruten in deutsche Regimenter ist von verschiedenen Seiten freilich angezweifelt worden, aber es liegen doch außer diesen Beweisen dafür vor, daß die Verwaltung in den Ostmarken neuerdings wieder mehr, als leghin der Fall war, im germanisirenden Sinne vorgeht. So waren polnische Familienväter in mehreren Distrikten des Kreises Briesen bei der Regierung in Marienwerder um Einführung des Religionsunterrichts in polnischer Sprache vorstellig geworden; sie wiesen darauf hin, daß in den dortigen Volksschulen, wie überhaupt in Westpreußen, selbst in der untersten Klasse der Volksschule den polnischen Kindern der katholische Religionsunterricht in deutscher Sprache ertheilt werde, die ihnen nicht verständlich sei, so daß der Religionsunterricht keinen Erfolg habe. Auf diese sämmtlichen Petitionen hat die Regierung einen abschlägigen Bescheid ertheilt, worauf sich die Familienväter an den Herrn Minister wendeten; doch auch von diesem wurden sie abschlägig beschieden. Es scheint sich somit zu bestätigen, daß die bekannte für Posen erlassene Sprachenverfügung des Ministers nicht auf die übrigen Bezirke mit gemischt polnischer Bevölkerung Anwendung finden soll. Besser wäre es freilich, wenn die eben angeführte

Sprachenverfügung überhaupt wieder zurückgenommen würde.

Wenn man die deutschen Blätter der letzten Tage einer Durchsicht unterwirft und ihre Haltung bezüglich des „Falles Leist“ betrachtet, so findet man durchweg eine Verurtheilung des Verdikts des Potsdamer Disziplinardhofes in ihnen ausgesprochen. Und das mit vollem Rechte. Die Anklage gegen Leist stützte sich bekanntlich einmal auf den Vorwurf des Mißbrauchs der Amtsgewalt und der hierdurch veranlaßten Hervorrufung des Aufstandes in Kamerun, sodann aber auf den Vorwurf des unsittlichen Verkehres mit den sogenannten Pfandweibern, also mit Frauenpersonen, die der Vertreter der deutschen Regierungsgewalt nicht als Privatmann, sondern amtlich in seiner Obhut hatte. Es ist nun von Anfang an in der Presse darauf hingewiesen worden, daß die letzterwähnte Handlung nicht nur unter das Disziplinargesetz, sondern auch unter das Strafgesetz falle und zwar unter § 174 Ziffer 2, welcher Besamte, die mit Personen, gegen die sie eine Untersuchung zu führen haben, oder welche ihrer Obhut anvertraut sind, unzüchtige Handlungen vornehmen, mit Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren droht; sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Gefängnißstrafe nicht unter sechs Monaten ein. Nach Ansicht des Vertreters des Auswärtigen Amtes ist die Anwendung dieser Bestimmung auf das inkriminirte Verhalten ausgeschlossen; daß indessen das Amt die Frage ebenfalls erwogen hat, ging aus den Ausführungen hervor, welche sein Vertreter zur Begründung der Anklage machte. Nachdem durch die Verhandlungen vor der Disziplinarkammer auch dieser Punkt karge stellt ist, wird man noch mit mehr Zug und Recht, als es vorher der Fall war, der Ansicht Ausdruck geben dürfen, daß sich die Sache wohl zu einer Anwendung der gedachten Strafbestimmung eigne. Ist auch das rechtliche Verhältnis, in welchem sich die Pfandweiber befanden, ein etwas unklares, so steht doch fest, daß sie sich unter der Autoritätsgewalt des Vertreters der deutschen Regierung befanden; nach der Rechtsprechung steht aber die Annahme der „Obhut“ nur voraus, daß eine bestimmte Person sich unter der amtlichen Verfügungsgewalt des Beamten befand. Die Disziplinarkammer hat die auf diesen Punkt gestützte Anklage als begründet erachtet, ihre Verurtheilung zu einer Veretzung in ein anderes Amt aber auf die Erwägung gestützt, daß in Afrika andere Sittlichkeitsbegriffe vorhanden seien als bei uns. Das ist gewiß richtig und es fällt uns nicht ein, zu verlangen, daß der Maßstab, der bei uns für die Beurtheilung bestimmter Handlungen angelegt wird, auch in Afrika schlechthin zur Anwendung kommen soll. Allein wenn es sich um ein Vergehen des Beamten handelt, der als Vertreter des Kaisers die oberste Gewalt in dem Schutzgebiete ausübt und Herr über Leben und Tod ist, dann verlangen wir allerdings die Anlegung eines strengeren Maßstabs. Wenn ein untergeordneter Beamter in Kamerun das that, was den Kaiser Leist zur Last fällt, so mag eine milde Strafe am Plage sein, wenn aber der Stellvertreter des Gouverneurs in dieser Weise seine Amtspflicht vergißt, dann erscheint uns die höchste Strafe, welche das Disziplinargesetz kennt, gerade hoch genug. Was den anderen Punkt der Anklage betrifft, so hat der Gerichtshof sie nicht für begründet erachtet, er hat weder in der Ausweisung der Weiber an sich, noch in der Art und Weise, in welcher sie vollzogen wurde, eine zu strafende Handlung erblickt. Auch diesem Theil des Urtheils gegenüber müssen wir offen bekennen, daß wir damit nicht einverstanden sind. Wenn das Auswärtige Amt auf Grund der Beobachtungen, die sein Vertreter an Ort und Stelle gemacht hat, zu der Ansicht gelangte, daß allerdings hierin ein großer Mißbrauch der Amtsgewalt enthalten sei, so wird man wohl seiner Ansicht ein höheres Gewicht beilegen, und wir meinen, daß in zweiter Instanz dieser Punkt wohl eine andere Beurtheilung erfahren wird. Gegenüber dem milden Urtheil ist zu hoffen, daß einmal die höhere Instanz ein strengeres Wort sprechen wird, sodann aber das in Erfüllung gehen wird, was die „Nat.-Ztg.“, wie bereits erwähnt, in Aussicht stellt, daß Leist nicht wieder im Verwaltungsdienst Verwendung finden soll. Ein solcher Beamter ist allerdings im hohen Grade unwürdig, das deutsche Reich wenn auch in weniger verantwortungsvoller Stellung zu repräsentiren.

Ueberall wird der Fall bereits als todtler Mann betrachtet. In Paris rufen die traurigen Nachrichten über den Zustand des Baren große Bewegung hervor.

Alle Zeitungen besprechen die Krankheit und ihre Folgen. Dem Wittgottesdienst in der russischen Kirche wohnt die russische Botschaft und Colonie bei, sowie Vertreter des Präsidenten der Republik und sämtliche Mitglieder der Regierung.

Vom Kriegsschauplatz in Ostasien liegt nichts Bemerkenswertes vor. Nur meldet der in Tientsin von Shanghai angekommene norwegische Dampfer „Vid“, die japanische Flotte befände sich 30 Meilen von Lata entfernt.

### Aus Stadt und Land.

Kannheim, 20. Oktober 1894.

Stellenübertragung. Dem Steuerkommissar Wolf in Bahl wurde der Steuerkommissarposten für den Bezirk Bruchsal mit dem Wohnsitz in Bruchsal übertragen.

Nachherzige Spende. Freudig überrascht wurde die Gemeinde Kauenberg durch ein wahrhaft fürstliches Geschenk unseres geliebten Landesherren.

### Feuilleton.

Ein Brief des Emirs von Afghanistan. Bei der gemeldeten schweren Erkrankung des Emirs von Afghanistan hat das Schreiben, das er noch unter dem Namen Muhammad Ali H. (12. Juli 1894) an den berühmten Londoner Orientalisten Dr. Peikner richtete, doppeltes Interesse.

mittelte Gemeinde ist durch die Wiederherstellung ihrer durch Blitz beschädigten Kirche sehr belastet worden und hat für das neue Kirchengelände etwa 2000 Mark aufzubringen.

Verleibte Stellen für Militärreparatur. Weichensteller und Pflanzmaschinen auf sofort nach Dürenheim. Kenntnis des Oberbaues, der Weichen und der Signal-Ordnung, und Körperliche Rüstigkeit erforderlich.

Der Badische Landesverein des evang. Bundes hält seine diesjährige Landes-Versammlung am 21. und 22. d. MtS. in Pforzheim ab. Nach der Tagesordnung beginnt die Feier Sonntag Nachmittag 3 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Schlosskirche.

Der Badische Kunstgewerbeverein hat, so schreibt man aus Karlsruhe, mit letztem Mittwoch Abend seine Monatsversammlung für das kommende Winterhalbjahr wieder eröffnet.

Heber das 25 jährige Dienstjubiläum des Herrn Großh. Baurath Behagel in Heidelberg. Der Vorstand der evangelischen Kirchenbau-Inspedition, meldet noch die Heidelberg. MtS.: Schon in früher Vormittagsstunde fand eine kleine dienstliche Feier in den Bureau-Räumen der Inspektion statt.

vermindert worden ist, trotz der herzhörenden Agitation einiger Beamten der indischen Regierung, war ich meinem Freunde Sir Mortimer Durand und den anderen Mitgliedern der Commission doch sehr dankbar.

Heber Alexander von Serbien bringt die neue Wochenschrift „Die Zeit“ einige Mittheilungen, die um so mehr interessieren dürften, als der junge König gegenwärtig bei uns in Karlsruhe ist.

des badischen Kunstgewerbes an der nächstjährigen Straßburger Ausstellung. Der Vorstand des Vereins erklärt sich bereit, etwaigen Interessenten mit Rath und That unterstützend zur Seite zu stehen.

Badischer Frauenverein. Die bereits angekündigte Versammlung von Vertreterinnen und Vertretern des gesammten Landesverbandes des Badischen Frauenvereins wird Dienstag, 30. Oktober, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaussaal zu Baden-Baden stattfinden.

Die XIII. Plenarsitzung der Badischen Historischen Kommission wurde gestern in Karlsruhe im Sitzungssaal des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Anwesenheit des Herrn Staatsministers Dr. Koll, und des Herrn Geheimen Oberregierungsraths Dr. Kappeler eröffnet.

Heber das 25 jährige Dienstjubiläum des Herrn Großh. Baurath Behagel in Heidelberg. Der Vorstand der evangelischen Kirchenbau-Inspedition, meldet noch die Heidelberg. MtS.: Schon in früher Vormittagsstunde fand eine kleine dienstliche Feier in den Bureau-Räumen der Inspektion statt.

Einem der imposantesten Theile des Programms der jüngst stattgefundenen Einweihung des hiesigen Kaiser Wilhelm-Denkmal bildete die großartige Beleuchtung des Schlosshofes am Sonntag Abend.

immer einfach, ohne Künstlichkeit, ohne Masken und ohne vollen Pomp, sowie die Natur ihm die Stimme gegeben. Dieses hat eine Mittelstufe und nimmt in der Erregung einen zuckenden Ton an.

fige Aufstellung derselben und sachgemäßes Dirigiren während der Beleuchtung. Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß die elektrische Beleuchtung des Hoftheaters gelegentlich der Festvorstellung durch 2 Vogelampfen am Portal des Theaters, 4 Vogelampfen im Innern des Zuschauerraumes und einer Anzahl Glühlampen in der neu eingerichteten Foye erfolgte. Auch hier konnte der Effect als ein sehr gelungener bezeichnet werden; das Theater war taghell; diese Beleuchtung ward ebenfalls von der Firma Frankl & Kirchner hier ausgeführt.

Eine Total-Ansicht des Kaiser Wilhelm-Denkmals, hervorgegangen aus dem Atelier des Herrn Hill, ist gegenwärtig in der Gedel'schen Kunsthandlung aufgestellt.

Ans der Handelskammer. Ungarisches Export-Adressbuch. Im Auftrage des ungarischen Handelsministers hat das Ungarische Handelsmuseum zu Budapest soeben unter dem Titel: Les fabricants-exportateurs du royaume de Hongrie ein mehrsprachiges Adressbuch ungarischer Exporteure herausgegeben. Die werthvolle, auch mit einem deutschen Sachregister ausgestattete Publikation ist der Handelskammer zugegangen und kann auf dem Bureau eingesehen werden. Das Ungarische Handelsmuseum ist übrigens bereit, das Adressbuch etwaigen Interessenten gegen Einsendung von 50 Pf. Porto zuzusenden.

Silberne Hochzeit. Herr Melchior Kurz und Frau geborene Hiltenbeutel feiern am 27. Oktober ihr silbernes Hochzeitsfest.

Der Gebrauch des Nebelhorns bei der Neckarschiffahrt. Man schreibt uns: In Ihrem werthen Blatte war vor längerer Zeit zu lesen, daß Heidelberg der Kettenfährschiffahrt verboten hat, in der Nähe der Stadt das Nebelhorn erklingen zu lassen. Ist ein derartiges Verbot im Interesse der Neckaruferbewohner in Mannheim nicht auch möglich? Der in der Dammsstraße oder in der Hingirstraße unterhalb der Neckarbrücke wohnt, ist zu seinem großen Aerger schon oft aus dem Schlafe aufgeschreckt worden, nur weil es den Kapitän der Boote beliebt hat, um 2-3 oder 4 Uhr früh das Nebelhorn erklingen zu lassen, und nicht nur einmal, sondern 2-3mal in kurzen Zwischenräumen. Ist dieses Gerölz für Seefahrer bereits am Tage im höchsten Grade lästig, wieviel mehr in der Nacht und für lebende Personen. Das Zeichen könnte hier doch geradezu wie an anderen Orten mit der Mücke gegeben werden. Hoffentlich geben obige Zeilen Anlaß, daß diesem großen Uebelstand beschleunigend Einhalt geboten wird.

Ueber die Krankenkasse des hiesigen Kneippvereins, welche kürzlich gegründet wurde, sprechen sich die in München zur Ausgabe gelangenden "Börssischer Blätter" auf das Günstigste aus. Der Mannheimer Kneippverein dürfe sich rühmen, mit der Errichtung der Krankenkasse einen großen Schritt vorwärts getan zu haben zur Verbreitung und Befestigung der Kneipp'schen Methode. Am Schluß des Artikels heißt es: Die Einrichtung ist um so freundlicher zu begrüßen, als damit ein neuer Schritt zum Weiterbau der Kneipp'schen Methode gesetzt ist und wird sich der Kneippverein Mannheim speziell viele neue Freunde hierdurch erwerben. Es wäre zu wünschen, daß die humanen Bestrebungen des vorgenannten Vereins in allen andern Kneipp- und Naturheilvereinen Nachahmung finden würde, die guten Folgen für unsere Sache würden nicht ausbleiben. Den Mannheimer Kneippplacern aber, die durch ihr entschlossenes Vorgehen gezeigt haben, daß sie ihre Sache ernst nehmen, sei hiermit ein herzliches „Vivat, forest, crescat“ zugerufen.

Der Singverein hat folgendes Winterprogramm herausgegeben: Sonntag, 1. Noobr. Familienabend mit Tanz in den Localitäten des Saalhauses. Sonntag, 18. Noobr. Beginn der regelmäßigen Bierproben im Vereinslokal. Sonntag, 25. Noobr. Bierprobe. Sonntag, 2. Dezbr. Familienabend im Vereinslokal. Sonntag, 9. Dezbr. und 16. Dezbr. je eine Bierprobe. Dienstag, 25. Dezbr. Weihnacht-Unterhaltung im großen Saale des Saalhauses. Dienstag, 1. Januar 1896, Sonntag, 6. Jan. und 13. Jan. je eine Bierprobe. Sonntag, 20. Jan. Familienabend im Vereinslokal. Sonntag, 27. Jan. und Sonntag, 3. Februar je eine Bierprobe. Samstag, 9. Febr. Maskenball im großen Saale des Saalhauses. Sonntag, 17. Febr. Maskirt Damenabend im Vereinslokal. Samstag, 23. Febr. Kappenabend im Vereinslokal. Sonntag, 24. Febr. Kinder-Maskentränzchen im kleinen Saale des Saalhauses.

Stenographie. Der sich hier jüngst gegründete Verein für vereinfachte Stenographie beabsichtigt, mit nächsten einen Kursus für Anfänger in seinem Vereinslokal Restauration zum „Deutschen Kaiser“, F 4, 9, zu beginnen. Näheres wird durch Inserate noch bekannt gegeben. Anhänger dieses Systems, welche Lust haben, dem Vereine als Mitglied beizutreten, wollen sich gefälligst mündlich oder schriftlich beurlauben an den Vorsitzenden des Vereins, H. Korz, U 5, 24, wenden, welcher bereitwillig Auskunft erteilt.

Große Schneefälle sind in den letzten Tagen abermals in den Gebirgsgegenden eingetreten. Im Schwarzwald liegt der Schnee stellenweise 15 Centimeter hoch. Auch im Odenwald ist vielfach schon eine ziemlich hohe Schneedecke zu finden.

Das Sinken der Fleischpreise, welche in letzter Zeit infolge Viehmangels zu einer bedeutenden Höhe angewachsen waren, wird von verschiedenen Orten Wadens berichtet. Offenbar folgen diesem läßlichen Beispiel auch recht bald die Mannheimer Metzger.

Pferde-Versteigerung. Der auf den 22. Oktober d.S. Jrs. anberaumte Verkauf von 72 Pferden des badischen Trainbataillons findet erst am 24. Oktober d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, auf dem Sandplatz bei Gotteshaus statt.

Hochverratth-Prozeß gegen die „Volksstimme“. Unter ungeheurer Andränge des Publikums begann heute Vormittag 9 Uhr vor dem hiesigen Schwurgerichte unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Weizel der Hochverratth-Prozeß gegen die Direktoren und Redakteure der „Volksstimme“, Dreesbach, Feuz und Zentel. Anwesend sind 28 Geschworene. Sowohl die Großh. Staatsanwaltschaft wie die Verteidigung machten ausgiebigen Gebrauch von ihrem Ablehnungsrecht, indem von jeder Seite 8 abgelehnt wurden. Bei der Einvernahme sagten die drei Angeklagten aus, daß ihnen der Artikel (es handelt sich bekanntlich um den vor einigen Wochen erfolgten Abdruck eines revolutionären Aufrufs aus dem Jahre 1848) von dritter Seite zugeschlitten worden sei. Die Rennung des Einsenders verweigern die Angeklagten. (Eine Fortsetzung der Verhandlungen finden die Leser im heutigen Abendblatt.)

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperatur Grad C.	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windrichtung und Stärke (10-Beiliger)	Niederschlagsmenge Millimeter	Bemerkungen
19. Okt.	Morg. 7 <sup>00</sup>	743,4	6,4	100	stll		
19. "	Mittg. 2 <sup>00</sup>	745,0	7,8	90	N 2	1,0	
19. "	Abds. 9 <sup>00</sup>	747,0	7,4	98	N 2		
20. "	Morg. 7 <sup>00</sup>	743,1	6,8	100	stll		Nebel.

Höchste Temperatur den 19. Oktober 8,5°  
Tiefste " vom 19. 20. " 5,5°

Zus dem Großherzogthum.  
Ladenburg, 19. Oktober. Die hiesige Landw. Winterschule beginnt ihren Unterricht am 5. November d.S. Es dürfte wohl auch am Plage sein in diesem Blatte die Landwirthe auf diese Anstalt aufmerksam zu machen, welche bereits schon seit 33 Jahren die besten Erfolge aufzuweisen hat. Der Unterricht der Landw. Winterschule will nicht nur das, was in der Volksschule im Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt wird, ergänzen und befestigen, sondern auch durch erweiterten Unterricht im Verständnis des Lesens, im Fertigen von Geschäftsaufträgen aller Art, im praktischen Rechnen, Feldmessens und Zeichnen für das spätere Geschäftsleben sachgemäße Anleitung geben. Auf Grund anschaulicher Versuche, unter Vorzeigung von Gegenständen in Wirklichkeit, im Modell und in Abbildung erhalten die jungen Landwirthe Bins, Belehrungen und Rathschläge zum richtigen und lohnenden Betrieb der Landwirtschaft. Eine praktische Boden- und Düngerverlehrer sucht die Schüler mit den Grundbegriffen richtiger Bodenbearbeitung und Düngerverfahren vertraut zu machen. An sachgemäße Belehrung über den Bau und das Wachstum der Pflanzen reiht sich praktische Unterweisung über den Anbau, die Pflege, Aufzucht und Verwertung der landw. Gewächse (Getreide, Handelsgewächse, Futter- Wiesen, Obst- und Weinbau. Der Unterricht im Bau und Leben der Thiere befaßt sich gleichzeitig mit der richtigen und naturgemäßen Züchtung, Fütterung, Pflege und Benutzung der Thiere, sowie mit der Behandlung kranker Thiere. Von den zum Betriebe des landw. Gewerbes und im häuslichen Leben wichtigsten und zweckmäßigsten Geräthen und Maschinen erhalten die Schüler eingehende Kenntnis. Grundbegriffe, Regeln und Berechnung über die richtige Führung des Hauswirthens und des landw. Betriebs, über Kauf und Verkauf, sowie Mittheilungen über die wichtigsten bürgerlichen und rechtlichen Geschbestimmungen geben dem jungen Manne eine gute Vorbereitung auf seinen späteren Beruf als Landwirth, Geschäftsmann und Staatsbürger.  
Heidelberg, 19. Okt. Wie bekannt, herrscht unter den verchiedenen Stenographiesystemen eine ziemlich starke Eifersüchtelei. Da ist es denn bemerkendwerth, daß sich hier etwa 20 Lehrer und Lehrerinnen, die bisher die Stenographie nach Stehle oder nach Gabelberger betrieben und theilweise

selbst lehrten, sich zu einem Kursus in der Schriftschreibung Stenographie zusammengefunden haben, den ein ehemaliger Gabelberger hier abhält. Manche sehen in dieser Thatfache die Morgenröthe einer besseren stenographischen Zeit, d. h. der Zeit der stenographischen Einheit.  
Mosbach, 19. Okt. Vorgefremt traf hier aus Mlanau die Nachricht ein, daß der in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung in hoher Achtung stehende hochwürdige Herr Stefan Alexander Spiegel, welcher über 90 Jahre in hiesiger Gemeinde seines Amtes gewaltet hat, gestorben ist.  
Vom Odenwald, 19. Okt. Die bei der Zweigbahn M r l e n d a c h - B a l d m i c h e l b a c h b e h e l l i g t e n G e m e i n d e n wurden um baldige Aenderung darüber ersucht, ob sie bereit seien, das erforderliche Gelände herzugeben und die für das Kilometer auf 1000 Mark festgesetzten Beiträge zum Baukapital zu zahlen. Die Bahn wird 10,5 Kilometer lang und hierfür wären nahezu 80 Morgen Land nöthig, wenn man den Morgen nur durchschnittlich auf ca. 1600 Mark schätzt, hätten die Gemeinden allein schon für den Landeswerb ca. 128,000 Mark aufzubringen. Hieroon würden vielleicht ca. 1000 Mark abgehen, die, wie man annimmt, von Privatpersonen beigefeuert werden, so daß in erster Linie theilhabenden Gemeinden ca. 119,000 M. und die in zweiter Linie theilhabenden Gemeinden ca. 8000 M. entfallen würden. An Baukapital hätten die ersteren Gemeinden — das Baukapital macht 10,5 x 1000 = 10,500 Mark — 9000 M. und die letzteren Gemeinden 1600 Mark zu zahlen. Diese großen Kosten zu decken, dürfte für einzelne Gemeinden schwierig sein, aber wenn in Betracht gezogen wird, daß die Bahn unumgänglich nöthwendig ist und wieder viele Leute ihren Unterhalt hierdurch verdienen in sehr zu hoffen, daß sich die Gemeinden zu den großen Opfern verstehen werden.  
Schopfheim, 19. Okt. Bei einem Wegbau im Hüfingen Gemeinde und Privatwald stieß man auf Gräber aus aller Zeit. Man fand darin die Gebeine von etwa 8 Menschen; die Knochengerüste lagen von Südwest nach Nordost, Weiber abgesehen von Männern. Bei den ersteren fand man, dem „Marlgr. Tagebl.“ zufolge, zwei Örringe, bei den letzteren eine Speerspitze, welche mit zwei Ringen verziert ist, eine Messer Klinge nach Art von Küchenmessern mit starkem Stiele, den ein breites Peßt umschloß haben mußte und welcher an der Hand eines Mannes im Boden lag, endlich zwei Stück von irgend welchem eisernen Beschlag.  
Vom Feldberg, 19. Okt. Nachdem auf dem Feldberg in den letzten Tagen bedeutend Schnee gefallen ist, hat der Thurmwächter und mit ihm auch der Wirth zur „Lobnauer Hütte“ sich für dieses Jahr vom König der Berge verabschiedet. Nach den Angaben des Thurmwächters Leentle hat die Frequenz in diesem Jahre recht zu wünschen übrig gelassen. Während der Monate Mai bis 15. Oktober sind im Ganzen 3925 Karten zum Friedrich-Luisenthurm gelöst worden, gegen 4200 im Jahre 1892 und 5100 im Jahre 1893.  
Kleine Mittheilungen. In Dallau lehrte ein Handwerksmann in etwas angeheitertem Zustande nach Hause zurück. In Folge eines Wortwechsels mit seiner Frau ging er nochmals ins Wirthshaus. Als er dann spät nach Hause ging, wählte er sich zum Nachtquartier den Heuspfeicher. Am andern Morgen fanden ihn seine Angehörigen bewußtlos in der Scheuertenne liegen. An seinem Aufkommen wird geweiheft. — Bei Obergrombach geriet die 62 Jahre alte Ehefrau des Johannes Reuberth zwischen ein Fuhrwerk und wurde erdrückt. — In Stein kam es zu einem großen Ggah wobei die beiden Polizeidienster (Gräber) schwer mißhandelt und einem derselben der Säbel entrissen wurde. Die Polizisten mußten sich nicht anders zu helfen, als daß sie die Sturmglocken läuteten, um dadurch die gesammte Bürgerschaft zu Hilfe zu rufen.

Pfälzisch-Rheinhessische Nachrichten.  
Aus der Pfalz, 18. Okt. Das ein Jäger von einem Hasen gebissen wird, dürfte gewiß als eine bemerkenswerthe Seltenheit zu verzeichnen sein. Und doch ist dies vor einigen Tagen einem Jäger in der Pfalz passiert. Demselben wurde bei der Feldjagd durch den Hund ein halbwüchsiger Hase getrieben, den der Nimrod mit der Hand zu fassen vermochte und in seinen Ausruf steckte. Wenn sich auch Fremdjampe dies voreerst geduldi gefallen ließ, so zeigte er sich doch weniger zutraulich, als der Jäger seine eigenartige Beute bei dem Zusammentreffen mit anderen Jagdcollegen vorzeigen wollte. Als er in den Ausruf griff, biß der Hase sich darauf in die Hand des Betreffenden fest, daß das Gebiß mit einem Messer auseinander gebrochen werden mußte und der Jäger eine nicht unerhebliche Verletzung erlitt.  
Kleine Mittheilungen. In Großkarlsbach wird der Musiker und Schuhmacher Konrad Scherle seit Sonntag vermisst. — In Otterstadt verunglückte der Wirthschaftsbesitzer Theodor Acker mann dadurch, daß ihm ein schungswortendes Pferd einen schweren Schlag ins Gesicht versetzte. Sein Zustand ist bedenklich. — In Rodalben ist ein Bahnarbeiter mit einem reichen Kinderlegen bedacht. Derselbe — 36 Jahre verheiratet — wurde von seiner Frau mit dem 21. Späßling beschlen.

Gerichtszeitung.  
Mannheim, 19. Okt. (Schwurgericht.) Vorkrander: Herr Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Stolsch. Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Geiler.  
11. Fall. Wegen Meineids und betrügerischen Bankrott's empfang. hat ein Milchbruder von ihr, der Sohn ihrer alten Amme, ein gewisser Fortier, aus wahrer inniger Liebe zu einem jungen Mädchen in einem Anfälle nur zu gerechtfertigten Jorns gegen einen verwegenen Nebenbuhler diesen erschlagen und ist zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden. Er ist zur Verbüßung seiner Strafe hierher gesandt worden, und da meine Freundin mich hier weiß, so bittet sie mich inständig, für den armen Menschen bei den Beamten, die über ihn zu verfügen haben, ein gutes Wort einzulegen, ihn zur möglichsten Verbilligung zu empfehlen. Der Mann befindet sich, wie ich von meinem Bruder gehört, unter den Gefangenen Ihres Vagnos, und an Sie möchte ich daher die Bitte richten. . . .  
Zugefanden, zugestanden, verehrte Mademoiselle! Ich schreibe diese Capitan aufgereg. Mein ganzes Wohlwollen, jede mögliche Begünstigung für Ihren Schicksal. Wie heißt er — Fortier — Fortier sagten Sie? Warten Sie doch . . . ist mir nicht, als hätte ich den Namen schon gehört?  
Ich glaube wohl! Schaltete Gardiner ein. Es ist der Mann, der bei der Einreichung der Gefangenen den Streit mit dem Aufseher hatte — Ihnen selbst fiel das Benehmen des Lehteren auf und Sie zogen ihn in meiner Gegenwart zur Rechenschaft. — erinne.n Sie sich wohl? — Ich bemunterte Ihren Scharsblick, mit dem Sie nichts übersehen, die Schrottheit des Aufsehers wahrnahmen. . . .  
Ganz recht, ganz recht. — Der kleine dieb Capitan trochnete sich plötzlich vor Dipe und vor Verlegenheit die Stirn mit dem Taschentuch; aber das ist — das ist Sache des Gouverneurs und — und ist allerdings eine unangenehme Sache. Der Mann ist der vierten Klasse eingereicht worden, da wird es schwer halten, ihn irgend etwas zu Gute kommen zu lassen. Der Gouverneur. . . .  
Wo bliebe das Verdienst für Ihre Gefälligkeit, wenn sie nicht auch einige Mäße verrichtet, unterbrach ihn Jeanne mit einem reizend bittenden Lächeln.  
Zudem dürfte dieser Fortier eine so strenge Behandlung vielleicht gar nicht verdienen. bemerkte Gardiner. Er ist wegen schlechten Betragens auf dem Schiff der . . . abberling überwiefen worden.  
(Fortsetzung folgt.)

### Zu Banne geheimer Mächte.

Original-Roman von Adolphe Belot.

(Fortsetzung.)

„Wohl aber“, fuhr Gardiner fort, „scheine ich mein Interesse einem anderen Gefangenen zuzuwenden — diesem Fortier — und das Wohlwollen, das ich diesem zeige, die Vergünstigungen, die ich für ihn erlange, werden und dazu dienen, das Spiel zu verdeden, das wir zu Gunsten Ihres Vaters spielen, während sie uns just Handhaben bieten werden, die Partie zu gewinnen.“  
Ich gebe Ihnen Recht, der Plan ist gut. Doch was zunächst thun?“  
Fortier aus der doppelt zwangsvollen vierten Klasse befreien, die jede Möglichkeit, sich seiner zu bedienen, hindert, und ihn in die Nähe Ihres Vaters, in die dritte Klasse bringen. Die Bitte darum, wie Sie wissen, muß von Ihnen ausgehen. Aus weichen Frauenmunde klingt solche Bitte erklärlicher, gerechtfertigter, und der beschränkte kleine Commandant, unser Freund Blanctot, den wir ganz auf unserer Seite haben, wird eher seine rechte Hand opfern, als Ihnen eine solche Bitte abschlagen. Wir leben ihn heute Abend wieder hier als unseren Gast, und die Gelegenheit ist günstig, ihm Ihr Gesuch mit dem bewußten kleinen Mädchen vorzutragen.“  
Gut, aber würde es sich nicht empfehlen, uns selbst eine nähere Nachricht über jenen Fortier zu verschaffen? Wir selbst müßten, dachte ich, doch möglichst über ihn orientirt sein, um auf etwaige Fragen antworten zu können, in seinem Schicksal vielleicht einen Anknüpfungspunkt zu finden, der unsere Interessen für ihn nöthiglicher gestalte.“  
Oh, wahrhaftig, Sie haben recht, all right, nichts leichter, als über ihn Auskunft zu erhalten. Ich habe die Befanntschaft einiger Offiziere der „Saone“ gemacht, darunter der Lieutenant, der dem Instruktionsarchiv vorsteht und die über die meisten Gefangenen lernen wird. Wenn . . . so muß es im Stande sein, uns Auskunft über

18. Kapitel.  
Abends sechs Uhr war in dem eleganten Salon der Nacht „Florida“ eine kleine Gesellschaft zum Diner versammelt. Sie bestand aus dem Commandanten Blanctot, dem zweiten Lieutenant der „Saone“, Mr. Paulé, nebst den beiden jungen Wirthinnen Mr. Gardiner und Jeanne. Man spielte Witzlich, wie man bei Mr. Gardiner stets zu speisen gewohnt war, und besonders Capitain Blanctot befand sich in überaus guter Laune. Lieutenant Paulé, der gleich mit Gardiner von der „Saone“ an Bord gekommen und daher vor Blanctot dort gewesen, hatte seinen Wirthinnen auf ihr Ersuchen bereitwillig die gewünschte Auskunft über Fortier gegeben, und diese konnten jetzt sowohl die Geschichte von dem Verbrechen des Unglücklichen, wie seine Affaire mit Robin, welche den Lehteren auch nach der Darstellung des Lieutenant im verwickeltesten Lichte zeigte.  
Mademoiselle Gardiner, oh, verehrte Mademoiselle“, wandte sich nach dem Diner Blanctot, vor Aufregung und Eifer ganz außer Althen, pöthlich an Jeanne, zu der er von Gardiner's Seite eifertig hingestürzt kam: Ihr Bruder sagt mir soeben, daß Sie eine Bitte an mich zu richten wünschten. Wollen Sie mich Herden lassen vor ungeduldiger Erwartung, worin mir das Glück zu Theil werden soll, Ihnen nützlich zu sein?“  
„Ah, ganz recht, ich erinnere mich, daß ich Ihnen ein kleines Gesuch vorzutragen wollte“, erwiderte Jeanne mit einem Lächeln, dessen Begabungheit dem aufgeregten kleinen Capitain zum Glück einging. „Es handelt sich für mich darum, einer Dame gefällig zu sein, die ich während meines letzten Aufenthaltes in Paris kennen zu lernen das Vergnügen hatte und die mir sehr werth ist. Wie sie mir in einem Briefe schreibt, den ich dieser Tage mit dem jüngsten Postdampfer

Im Jahre alte Schuhmacher Jakob Kieger von Mannheim, wegen Beihilfe hierzu der 29 Jahre alte Schuhmacher Alois Schmitt, beide hier wohnhaft unter Anklage...

Die Klage der Karoline Ritter gegen die Actiengesellschaft für Seilindustrie vorm. Ferd. Wolff...

Der Hausburliche Gustav Schwab klagt gegen Restaurateur August Weidenmeyer (um Storden)...

Ernte- und Marktberichte.

Altersweiler, 18. Okt. Im Mostverlaufe entwickelte sich zu Ende der vorigen Woche noch ein ganz lebhafter Verkehr...

Geschäftliches.

Institutsöffnung. Wir machen auf das hierauf bezügliche Inserat im heutigen Annoncentheil aufmerksam...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Or. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zalmah.

Syrisches Drama in 1 Aufzuge von Henry Verény. Zur Zeit als Goethe's 'Werther' erschienen war, kam der Selbstmord in Mode...

hören belamen, werden kein musikalisch-verständiges Ohr fesseln: solche Dinge kommen und gehen, ohne daß sie auch nur den geringsten Eindruck hinterlassen...

Theater-Nachricht.

Heute Samstag Abends halb 8 Uhr findet auf vielfach geäußerten Wunsch eine Schaler-Vorstellung statt...

In Donners-Kunstsalon ist gegenwärtig eine Ausstellung einiger von hervorragenden Münchener Künstlern gemalten Delgemälde-Portraits arrangirt...

Neuere Nachrichten und Telegramme. Berlin, 19. Okt. In einer Zuschrift an die Berliner Zeitung erklärt Professor Rudolf Virchow...

Mannheimer Dasein-Verkehr vom 18. Oktober.

Table with 4 main columns: Station, Zeit, Richtung, etc. listing train schedules for Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Oktober.

Table with 3 main columns: Station, Datum, Bemerkungen. Listing water levels for various stations.

Freiburger 15 Ferkel-Lose vom Jahre 1861.

Table listing lottery results for Freiburg, including numbers and amounts.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 19. Okt. Heute notierten: Baghader Zuckerfabrik 70 Bz., Mannheimer...

Frankfurter Mittagbörsen vom 19. Oktober. Die heutige Börse zeigte keine einheitliche Tendenz...

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 19. Okt. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Kg. Schlachtgewicht zu Mark: Ochsen I. Qual. II. Qual. etc.

Mannheimer Produktionsbörse vom 19. Okt. Weizen per Nov. 12.85, Roggen per Nov. 12.85, Mais per Nov. 11.50...

Table with 3 main columns: Monat, Weizen, Roggen, etc. showing prices for various commodities.

Mannheimer Dasein-Verkehr vom 18. Oktober.

Table with 4 main columns: Station, Zeit, Richtung, etc. Listing train schedules for Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Oktober.

Table with 3 main columns: Station, Datum, Bemerkungen. Listing water levels for various stations.

Freiburger 15 Ferkel-Lose vom Jahre 1861.

Table listing lottery results for Freiburg, including numbers and amounts.

Mannheimer Handelsblatt. Mannheimer Effektenbörse vom 19. Okt. Heute notierten: Baghader Zuckerfabrik 70 Bz., Mannheimer...

Advertisement for 'Seidenstoffe' (Silk fabrics) by von Elten & Kousson, Crefeld. Includes an image of a woman in a dress and text describing the quality and types of fabrics.

**Anzeige**

**Bekanntmachung.**  
Als auf Verweis wird Refe-  
ndar Dr. Aug. Kberle zum  
Dienstverweiser beim Amts-  
gerichte Mannheim bestellt.  
Karlshof, 18. Oktober 1894.  
Ministerium der  
Justiz, des Kultus u. Unterrichts.  
No. 50457

**Bekanntmachung.**  
Nr. 16326. Die Ehefrau des  
verstorbenen Georg Traut-  
mann, Katharina geb. Heid  
in Mannheim, hat gegen ihren Ehe-  
mann bei drei-fachen Lande-  
gerichte eine Klage mit dem Be-  
weiskennzeichen, sie für berech-  
tigt zu erklären, ihr Vermögen von  
dem ihres Ehemannes abzu-  
ändern.  
Termin zur Verhandlung hier-  
über ist auf  
Dienstag, 27. Novbr. 1894,  
Vormittags 9 Uhr  
ernannt.  
Dies wird zur Kenntnissnahme  
der Gläubiger andurch veröffent-  
licht.  
Mannheim, 18. Oktober 1894.  
Gerichtsschreiber Groß,  
Landgericht.  
Dr. Habendurger.

**Fahndung.**  
In der Nacht vom 7. bis 8. ds.  
Mts. wurde in Badenburg ein  
leines Bierfähren der Brauerei  
Luppau gebürtig, gestohlen. Ge-  
sucht ist dasselbe auf 16 oder 17 L.  
Ich erlaube um Fahndung und  
Nachricht hierüber.  
Mannheim, 18. Oktober 1894.  
Der Amtsanwalt:  
Dr. Santhier.

**Konkursverfahren.**  
Nr. 53290. In dem Kon-  
kursverfahren über das Ver-  
mögen des Kaufmanns Eugen  
Maas in Mannheim ist zur  
Prüfung der nachträglich an-  
gemeldeten Forderungen Ter-  
min auf  
Dienstag, 6. Novbr. 1894,  
Vormittags 9 Uhr  
vor dem Großherzogl. Amts-  
gerichte hier selbst anderamnt.  
Mannheim, 19. Oktbr. 1894.  
Mohr,  
Gerichtsschreiber des Großherzogl.  
Amtsgerichts.

**Konkursverfahren.**  
Nr. 53288. In dem Kon-  
kursverfahren über das Ver-  
mögen des Kaufmanns Wilhelm Maas  
in Mannheim ist zur Prüfung  
der nachträglich angemeldeten  
Forderungen Termin auf  
Dienstag, den 6. Novbr. 1894,  
Vormittags 9 Uhr  
vor dem Großherzogl. Amts-  
gerichte hier selbst anderamnt.  
Mannheim, 19. Oktober 1894.  
Mohr,  
Gerichtsschreiber des Großherzogl.  
Amtsgerichts.

**Bekanntmachung.**  
No. 17361. Die Wittve des  
Kaufmanns Karl Thoma, Bar-  
bara geb. Hammeln hier, hat um  
Einführung in die Gewärr des  
Nachlasses ihres verstorbenen Ehe-  
mannes gebeten.  
Diesem Gesuche wird ent-  
sprochen, wenn nicht innerhalb  
4 Wochen Einsprache dagegen  
erhoben wird.  
Mannheim, 17. Oktober 1894.  
Der Gerichtsschreiber Hr.  
Kantler:  
Müller.

**Aufforderung.**  
Den Nachlass des  
Herrn Adam Risch  
hier betr.  
erliche ich alle, welche noch Forder-  
ungen an den Nachlass zu machen  
haben, solche bis längstens Ende  
dieses Monats anzuzeigen zu wollen.  
Mannheim, 17. Oktober 1894.  
Der Expedient:  
G. J. Schwenzer, K 3, 22.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Im Vollstreckungsweg werde  
ich am Montag den 22. Oktbr.  
Nachm. 2 Uhr im Stadtdial Q 4, 5:  
1 Klavier, 1 Sekretär,  
1 Schränkchen, 1 Kleiderschrank,  
1 Regulator, 1 Sopha, 1 Pfeilercom-  
mode, 1 aufgerichtetes Bett, 1  
Nachtisch, 1 Spiegel, 2 Bilder,  
2 Tische, 1 Wanduhr, 1 Körb-  
schrank, 1 Schlafstühl, 1 Eis-  
schrank, 1 Spiegel, 30 Uhr  
u. Halbzettel, 1 Wanduhr, 1  
Schiff, 1 Koffer, 1 Postkoffer,  
1 Sack, 1 Koffer, 1 Koffer, 10  
Wanduhren, 50 Stücke und 6  
Bänke gegen Baarzahlung öffent-  
lich versteigern.  
Mannheim, 19. Oktober 1894.  
Kantler,  
Gerichtsschreiber, Q 4, 5.

**Freiwillige Versteigerung.**  
Im Auftrage des Hrn. Müller  
hier werde ich am  
Montag, 23. Oktober ds. Jrs.,  
Nachmittags 2 Uhr  
im Stadtdial Q 4, 5:  
1 Kommode, 1 Koffer, 1 Bed-  
bett, 1 Nachtschrank, 1 Kleider-  
schrank, 1 Koffer, 1 Koffer,  
gegen Baarzahlung öffentlich  
versteigern.  
Mannheim, 19. Oktober 1894.  
Kantler,  
Gerichtsschreiber, Q 4, 5.

**Pferde-Versteigerung.**  
Der auf den 22. Oktober d. J.  
anderamnt Verkauf von 72  
Pferden findet erst am 24. Ok-  
tober ds. Jrs. von Vormittags  
8 Uhr ab auf dem Sandplatz zu  
Baden statt.  
50377  
Bad. Train-Bataillon Nr. 11.

**Freiwillige Versteigerung.**  
Im Auftrage des Hrn. Joseph  
Batterstein, als Liquidator  
der Firma G. Wehle & Cie hier  
werde ich am  
Montag, 22. Oktober ds. Jrs.,  
Nachm. 2 Uhr  
im Stadtdial Q 4, 5:  
2 Tische, 1 Comptoirstuhl, zwei  
Piermischel, 1 Tisch u. Stuhl,  
1 Regulator, 8 Stühle, ver-  
schied. Eisenwerkzeuge, 1 Draht-  
körbchen, 1 Kohlenbecken, 2 Wasser-  
kannen, 4 Holzboxen mit 1 Tisch-  
platte, 1 Stuhl, 1 Wasserbecken  
mit Behälter, 1 Pfeilerstuhl, zwei  
Taternen, 1 Tisch und 1 Wasser-  
waage u. Sonstiges gegen Baar-  
zahlung öffentlich versteigern.  
Mannheim, 19. Oktober 1894.  
Kantler,  
Gerichtsschreiber, Q 4, 5.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Montag, 22. Oktober ds. Jrs.,  
2 Uhr Nachmittags  
werde ich im Stadtdial Q 4, 5:  
1 Kuh, 3 Schweine, 1 größere  
Partie Stoffe, als: Ueber, Dey-  
fert, Manell, Baumwollsch, Bein-  
dentuch, 40 Stück Kneippbänder,  
20 Unterjoden, 14 Unterjoden, 6  
neue Regulateure, 1 Knopfdruck,  
1 Standuhr, 1 Kaffeenmahl, 3  
Grabsteine, 1 Parthe Schüsseln,  
1 goldene Taschenuhr, 300 versch.  
Corsetts, 2 Schürzen, 2 Kommo-  
den, 1 Nachtschrank, 1 Schif-  
f, 12 Bilder und 8 im  
Vollstreckungsweg öffentlich ver-  
steigern gegen baare Zahlung.  
Mannheim, 19. Oktober 1894.  
Hildsberger, 51490  
Gerichtsschreiber, A 1, 9.

**Eigentums-Versteigerung.**  
Auf Antrag der Beteiligten  
und Lrn. deren Vertreter werden  
die zum Nachlass der Maier  
Johann Rupp, Ehefrau, Philippi-  
na geb. Eichenauer von hier  
gehörigen Liegenschaften, der Ver-  
theilung weichen am  
Dienstag, 30. Oktober d. Jrs.,  
Vormittags 10 Uhr  
im Rathaus zu Sandhofen,  
öffentlich versteigert, wobei der  
Zuschlag erfolgt, wenn der Schät-  
zungswert oder mehr geboten wird.  
Beschreibung d. Liegenschaften:  
1. Haus Nr. 45, 1  
einstöckiges Wohnhaus  
mit Garten, steht  
Lagerbuch Nr. 208,  
Bl. Nr. 4. 4. Nr. 52 am  
Hohrahe u. Hausgarten,  
zu Sandhofen an der  
Wentzgerstraße gelegen,  
Tag 1600 Mk.  
2. Lagerbuch Nr. 579,  
Bl. Nr. 7. 20 Nr. 83 am  
Hohrahe, in den Lärchen  
oder Zwerggärten,  
Tag 400 Mk.  
mit 2000 Mk.  
Sandhofen, 15. Oktober 1894.  
Das Bürgermeisterei:  
Verhel.

**Versteigerung.**  
Wegen Weglass einer Vertheilung  
werden hochelgerichte Pariser  
Stühle, Labouret mit Seiden  
und Brokat, auch überaus  
reizende Objekte, als: gezeichnete  
Kissen, Paravants, Tischdecken,  
Vorhänge, Portiären etc.; ferner:  
ein Möbel, Rosenholz mit Ein-  
lagen (à la Trianon), solche  
Kasten, Möbel, Kommoden, Toi-  
letten und mehrere große Salon-  
Spiegel; weiter: eine großartige  
noch neue Schlafkammer-Ein-  
richtung, komplett in Franz. Rococo-  
Styl, reich geschmückt, ein Concert-  
Pianal von Bestien, ein Bild-  
schirmschrank, feinstes Porzellan,  
Wäher etc. etc. in der Villa Schäfers  
in Lichtental No. 6 am  
Montag, den 22. October  
und folgende Tage,  
Nachmittags präcis 2 Uhr  
anfangend, versteigert. Die Ver-  
steigerung ist am Freitag, den 19.  
und Samstag, den 20. d. 10 Uhr  
Vormittags ab gestattet.  
Der Beauftragte:  
H. Wolter.

**Versteigerung.**  
Anlässlich der Feier zur Ent-  
haltung des Kaisers Wilhelm Denk-  
mals haben sich eine große An-  
zahl hitziger Gewerbetreibender  
in den Dienst des Hochbauamts  
gestellt und unter Aufopferung  
aller Kräfte das Bestreben gezeigt,  
das angestrebte Ziel  
der Erstellung einer einheitsartigen  
Festdecoration noch rechtzeitig zu  
erreichen. Wenn dieselben hier-  
durch einverleib einen trefflichen  
Beweis ihrer patriotischen Ver-  
sinnung gegen das erlauchte  
Landschaftliche Haus geben,  
so legen sie andererseits ein be-  
wundertes Zeugnis von ihrer Ver-  
antwortungsbewusstsein und Ver-  
ständlichkeit bei. Es gerührt  
dem unterzeichneten Räte unter  
diesen Umständen zur bedeutenden  
Freude, allen jenen geschätzten  
Händen, welche zum Gelingen  
der soeben erfolgten Festdecoration  
mitwirkten, auf diesem Wege den  
würdigsten Dank auszusprechen.  
Gleichzeitig erlaube ich mir  
ebenfalls, alle auf die Erstellung  
der Festdecoration bezüglichen  
Rechnungen baldmöglichst in  
doppelter Ausfertigung an uns  
einzuliefern zu wollen.  
Mannheim, 19. Oktober 1894.  
Hochbauamt:  
Hilsmann, 50396

Statt besond. Anzeige.  
Wir beehren uns hier-  
mit die Geburt einer  
prächtigen Tochter  
anzugeigen.  
50435  
**Sally Rosenbaum  
und Frau.**

**Schellfische**  
Cabjau, Blaufelgen,  
Serzungen, Rheinalm,  
Hammer, Afr. Caviar,  
**Rehe** Ziemer  
und Schlegel.  
Hafen, frz. Enten,  
frz. Poularden, Hühner.  
**Jac. Schick**  
Gr. Hoflieferant.  
C 2, 24, u. d. Theater.  
Holländer  
**Austern**  
Hummer  
soeben frisch eingetroffen. 50512  
**Worig Wolter Nachfolger**  
D 2, 1, Teleph. 488.

Sch empfehle einen garantiert  
reinen  
**Ital. Rothwein**  
der Flasche 60 Pfg. ohne Glas.  
**Pfälzer Weißwein**  
v. Bl. 45, 60 u. 75 Pfg. ohne Glas.  
**Samos**  
vorzüglichem griechischen Wein  
der Flasche 1. — ohne Glas.  
**Georg Dietz,**  
Marktplat. Teleph. 595.

**Ostsee-Muscheln**  
frisch eingetroffen. 50511  
**Worig Wolter Nachfolger**  
D 2, 1, Teleph. 488.

**prima junges**  
**Hammelfleisch**  
pr. Pfd. 54 Pfg.  
**G. Sohn, Q 4, 12,**  
neben dem Haberd.

**Flaschenbier,**  
hochfeines Pilsener, dunkles  
Bayer, liefert frei ins Haus  
jede Bestellung.  
49977  
**H. Heidenreich,**  
H 7, 6b.

**Conditorei u. Café**  
**Herm. Lederer**  
0 2, 1 Kunststraße 0 2, 1.  
Garantirt höchst schwarzwälder  
Reichwasser pr. 1/2 Str. 1.40 M.  
Prima reinen Himbeer- 48888  
Saft pr. Flasche 1. — M.  
**Cacao u. Chocolate Suchard**  
**Cacao Vero** in Würfel  
**Thee,** feinste Mischungen.

Zu einem Separaturs in  
**Gabelberger'scher Steno-  
graphie** werden noch Theil-  
nehmer gesucht. Leicht fassliche  
Methode, Preis Mk. 10. — G. H.  
Anmeldungen unter Nr. 50404  
an die Exped. ds. Bl.

Wer leih einem solchen Ge-  
schäftsmanne gegen best. Sicher-  
heit  
50219  
**2000 Mark.**  
Offert. erbeten unt. Nr. 50219  
an die Exped. ds. Bl.

1 Beamter in höherer Stellung  
erlaubt um ein Kleinen von Mk.  
100-200 auf monatl. Abzahlung  
gegen guten Zins.  
Best. Offerten unter Nr. 50305  
an die Exped. ds. Blattes.

**Franz Kuhn's**  
**Enthaarungs-Pulver**  
amerkannt bestes, unerschöpfliches  
Mittel. Amüsches Mittel liegt  
bei. Man verlange stets Fr.  
Kuhn's Enthaarungspulver  
der Firma Franz Kuhn, Park-  
Hübelberg, Hirtel E. A. Booke,  
Reich. 0 2, 1. Paraden. 46949  
Verec. Klischenes 12.  
L. Hornmann, K 2, 49897

**Mannheimer Liedertafel.**  
Samstag, 20. Oktober, präcis 7 1/2 Uhr Abends:  
**Gesamt - Chor - Probe.**

**Sängerbund.**  
Die auf Samstag den 20. Ok-  
tober in unserem Programme  
vorgesehene  
Abendunterhaltung m. Tanz  
wird auf  
Sonntag, 28. Oktober  
verschoben.  
Kühnert durch Rundschreiben.  
Der Vorstand.

**Liederhalle.**  
Samstag, 20. Oktober 1894.  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Lokal  
**Generalversammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Rechnungsablage.  
2. Vorstandswahl.  
3. Berichtigungsangelegenheiten.

**Sängerbund.**  
heute Samstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
Mannheim.  
Dienstag, 23. Oktober er.,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Saalbau - Saale

**Kaufmännischer**  
**Verein**  
**Vortrag**  
des Herrn Dr. Zinggraff  
aus Neu-Badelsberg  
über:  
"Europäerleben in Afrika".  
Die Karten sind beim Ein-  
tritt in den Saal vorzugeben.  
Die Saalthüren werden punkt  
8 1/2 Uhr geschlossen.  
Ohne Karte hat Niemand  
 Zutritt.  
Kinder sind vom Besuche der  
Vorlesungen ausgeschlossen.  
Der Vorstand.

Nur 12 monat. aufeinanderfolg. u.  
10 ohne an  
**Ersten jeden Monats**  
statist. gross. Zeichnung, in welchen  
jedes Los sofort einen Treffer  
erhält. Der Teilnehmer kann  
durch dieselben von den 10 Treffern  
4 M. 500000, 400000, 300000  
etc. zur Auszahlung gelangen u. a.  
**20 Millionen**  
bis ca. Mk. 20000, 15000, 10000  
etc., mindestens aber nicht ganz den  
halben garantierten Einsatz gewinnen.  
Prospekte und Zeichnungen gratis.  
Jahresbeitrag für alle 12 Zeichnungen  
Mk. 12. — oder per Zeichnung nur  
Mk. 10. —, die Hälfte davon Mk. 5. —  
ein Viertel Mk. 2.50. Anmeldungen  
bis spätestens den 28. jeden Monats.  
Alleinige Zeichnungs-Station: Alois  
Bernhard, Frankfurt a. M.  
48512

**Evangel. protest. Gemeinde.**  
Sonntag, den 21. Oktober 1894.  
**Triantatitische.** Morgens 8 1/2, Uhr Predigt. Herr  
Stadtpfarrer Söfinger. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer  
Söfinger. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Söfinger.  
Dienstag 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Söfinger.  
Abends 6 Uhr Predigt. Herr Kirchentath Greiner.  
**Schloßkirche.** Morgens 1/2, 11 Uhr Predigt. Herr Stadt-  
pfarrer Ablet.  
**Lutherkirche.** Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadt-  
pfarrer Volkhard. 11 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer  
Simon. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon.  
**Friedenskirche.** Morgens 1/2, 10 Uhr Predigt. Herr  
Stadtpfarrer Dr. Lehmann. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr  
Stadtpfarrer Dr. Lehmann. Mittags 2 Uhr Christenlehre. Herr  
Stadtpfarrer Dr. Lehmann.

**Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.**  
Schriftbetrachtung Montag Abends 8 1/2, Uhr. Jüngere Ab-  
teilung Donnerstag Abends.  
**Äthnatholische Gemeinde.**  
Sonntag, den 21. Oktober, um 9 Uhr Gottesdienst.

**Evangelischer Vereinshaus, K 2, 10.**  
Sonntag Vormittags 11 1/2, Uhr Sonntagschule. Nach-  
mittags 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pastor Steffann.  
Mittwoch Abends 8 1/2, Uhr Bibelstunde.  
Jedermann willkommen.

**Todes-Anzeige.**  
Theilnehmenden Freunden und Bekannten  
widmen wir die traurige Mittheilung, das unser  
lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr  
**Karl Dantes,**  
pensionirter Oberschaffner,  
gestern Abend in Folge eines Schlaganfalles ver-  
schieden ist.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Sonntag Vor-  
mittags 11 1/2, Uhr von der Leichenhalle des Fried-  
hofes aus statt.  
50508

**Militärverein Mannheim**  
**Todes-Anzeige.**  
Unser Kamerad Herr  
**Karl Dantes,**  
pensionirter Oberschaffner dahier, welcher von 1851 an  
beim 3. Bad. Füsilier-Bataillon, dann beim 3. Bad. Inf-  
regiment zuletzt als Feldwebel, gedient hat, ist gestern  
Abends 8 Uhr, infolge eines Schlaganfalles im Alter von 63  
Jahren plötzlich gestorben.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 21. ds., Vor-  
mittags 11 1/2, Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes  
aus statt. Der Verein sammelt sich dafselbst um 11 Uhr.  
Jahresliche Beerdigung am letzten Ehrengeleise dieses  
braven Kamerades erwartet.  
Mannheim, 19. Oktober 1894.  
Der Vorstand.

**Danksagung.**  
Für die bei dem Tode des Großh.  
Amtsgerichtsvorstandes Herrn  
**Oberamtsrichters**  
**August Stolz**  
in Mannheim uns bewiesene innige, wohl-  
thuende Theilnahme, sprechen wir unsern  
aufrichtigsten Dank aus.  
50487  
Mannheim, 20. Oktober 1894.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme  
an dem schmerzlichen Verlust, der uns betroffen hat,  
sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.  
50479  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Joh.**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem  
uns betroffenen schweren Verluste unseres unergötlichen,  
braven Gatten und Vaters, sprechen wir hiermit den  
hiesigen sowie den Schwäbinger Vereinen, den hiesigen und  
Karlshofener Personal, dem Herrn Wachtmeister der Schweb-  
inger Garnison bei 21. selbst Dragoner, für ihre innige  
Theilnahme am Begräbnisse unseres Vaters, sowie dem  
Herrn Bezirksarzt und besonders Herrn Dr. Wegels für  
die liebevolle, aufopfernde Behandlung, dem Herrn Haupt-  
lehrer Falkenfort von Schwäbinger für seine treustrennen  
Betheiligung am Grabe des Verstorbenen, auch den Niederbronn-  
en Ehrenschwämmern, die wir nicht vergessen wollen, den  
müthen und aufrichtigsten Dank aus.  
Mannheim, 20. Oktober 1894.  
Heinrich Wöhler geb. Wegler nebst Kindern.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme  
an dem schmerzlichen Verlust, der uns betroffen hat,  
sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.  
50479  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Heinrich Joh.**

**DA**  
**menhüte** vom ein-  
fachsten bis hochfeinsten  
Genre finden Sie in  
größter Auswahl zu  
billigsten Preisen bei  
**Babette Maier**  
MODES, 50468  
F 6, 8. F 6, 8.  
**Gänselebern**  
schöne Kauf u. zählt höchste Preise  
**F. Mayer, D 2, 14.**  
Telephon No. 524.  
**Gänse,** 12. Letzte, täglich  
ersch. 7-10 Pfd. schwer, pr. Pfd.  
47 Pf. frei ges. Nachn. 50480  
Schäger A. Original.  
Gr. Reichardtshof (Dietz).  
Junge feste Gänse, 10. Sept. an,  
8-10 Pfd. sch. 4 Pfd. u. 48 Pfg.  
an neth. franco ges. Nachn.  
**Entwickler H. Klumat,**  
Wehrweiden (Dietz) 50480  
**Gerste, Mais u. Hafer,**  
wird gelästrotet u. gemahlen bei  
50487 Hofmeister & Kniepert.

### Feuerwehr.

#### Die Schlußprobe pro 1894

(Nachbildung)

findet am nächsten Montag, den 22. Oktober 1894 statt — Vorber Aufstellung auf dem Marktplatz und Inspection der Mannschaften und Geräthe.

Die Mitglieder des Corps werden hiermit aufgefordert, sich vollständig (Theaterwache inbegriffen) Abends präzis 5 Uhr an ihren Ehrenhäusern einzufinden.

Nach der Uebung gefällige Unterhaltung im „Zug 6“.

Manheim, 18. Oktober 1894.

Das Commando:  
W. Bouquet.

### Manheimer Liedertafel.

Sonntag, den 28. Oktober, Abends 7 Uhr

### Familien-Abend mit Tanz

im Gesellschaftshaus K 2, 32,

woru wir unsere werthen Mitglieder mit einföhrbaren Familien-Angehörigen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

### Schützen-Gesellschaft.

#### Unser diesjähr. Endschießen

findet

Sonntag, den 21. Oktober, Mittwoch, den 24. Oktober, Sonntag, den 28. Oktober

statt. — Geschossen wird an den beiden ersten Schießtagen von 1 Uhr bis zur einbrechenden Dunkelheit, Sonntag, den 28., von 11 Uhr Vormittags bis zur einbrechenden Dunkelheit.

Näheres besagt das in der Schießhalle angehängte Programm.

### Evangelischer Gemeindebezirk der Schwelinger Vorstadt mit Lindenhof.

Sonntag, den 21. Oktober, Abends 8 Uhr in der „Kaiserschütte“, Seidenheimerstraße.

### Gemeinde- und Familien-Abend

unter Mitwirkung des Kirchenchors der Schwelinger Vorstadt, des Gesangsabtheilung des Arbeitervereins, des Gesangschor und verschiedener Gemeindeglieder, welche neben einigen Deklamationen ein Stück aus Luthers Leben „Craf Erbas“ zur Aufführung bringen werden. Herr Statistiker Dr. Lehmann wird über einen „Rudbild und Rudklub auf das evangelische Gemeinleben in der Schwelinger Vorstadt“ sprechen.

Zur Bedienung der Ankoften sollen von jedem erwachsenen Besucher 10 Pennige erhoben werden. Eintrittskarten sind zu haben in den Verkaufsstellen von:

Sigmara, Schwelingerstr. 14; Bachtel, Schwelingerstr. 63; Daaf, Schwelingerstr. 88; Schweizer, Schwelingerstr. 126; Schwary, Wallradstr. 5a; Ziegler, Teatinerstr. 9; Schlapp, Seidenheimerstr. 19; Schmitz, Seidenheimerstr. 31/32; Eisenmann, Lindenhofstr. 18

### Landw. Winterschule Ladenburg.

Montag, den 5. November, Vormittags 10 Uhr beginnt das neue Schuljahr.

Der Unterricht nimmt jederzeit Anmeldungen entgegen und erteilt bereitwillig nähere Auskunft.

Der Vorstand:  
Römer.

### Sträßburger Pferde-Lotterie.

Hauptgewinn 1. B. v. M. 5500.—

807 Gesamtgewinne 1. B. v. M. 10000.—

Ziehung am 15. November d. J.

Loose A 1 M., 11 Loose für 10 M., 28 Loose für 25 Mark

bei der General-Agentur J. Stürmer, Kirchburg i. Elf., Langstr. 107 und den bekannten Verkaufsstellen.

Anmeldungen zum neuen

### Tanz-Cursus

werden angenommen.

Unterricht für einzelne Damen oder Herren in einzelnen oder in allen Tängen, erteile ich zu jeder gewünschten Tageszeit.

**J. Kühnle.**

Wohnung und Unterrichtslokal in meinem Hause A 2, 7 1/2



**Poth's**

echt pennsylvanisches Haushaltungs-Del sowie

**Victoria-Salon-Del**

liefert in geschlupften 5 Liter-, sowie in 3 Liter-Kannen

„frei Haus“ das

**Petroleum-**

**Versand-Geschäft**

von

**Andreas Reichert**

G 4 No. 8.

NB. Kannen leihweise ohne Pfand, Prompteste und sorgfältigste Bedienung garantiert.

### Ruhr-Diettschrot

Ja, in äußerster Qualität, direkt aus dem Schiff; gefeshte Ruhr- u. Anthracit-Kohlen für Hausbrand, empfiehlt bestend

H 7, 28 **Jac. Hoeh** H 7, 28

Telephon No. 438. 4564

### Dienstag, den 23. Okt. 1894, Abends 7 Uhr im Concert-Saal des Grossh. Hoftheaters

### II. Academie-Concert

des Grossh. Hoftheater-Orchesters. — Direktion: Herr Hofkapellmeister Rühr. — Solist: Herr Kammermusiker E. Sauer, Klavier.

- Brahms — Tragische Ouverture. 2. Henselt — Clavierconcert (F-moll). 3. Dvorak — Sinfonie (E-moll) z. 1. Male. 4a. Mendelssohn — Sberzo a. d. Sommernachtstraum. b. Liszt — Liebestraum No. 3. c. Schubert — Tausig — Militäarmarsch. 5. Glinka — „Kornatskaja“ russ. Bauerntanzf. Orchester (z. 1. Male).

Spernitz im Saal M. 450 nur bei Ferd. Heckel, Musikalienhandl.; Stehplatz im Saal M. 250; Stehplatz a. d. Gallerie M. 150 abendselbst, in der Musikalienhandl. von Th. Sobler und Abends an der Kasse.

Die Hauptprobe findet am Concerttage Vormitt. 10 Uhr statt; Eintrittskarten à Mk. 1.50 beim Theaterportier.

### Manheimer Bartgesellschaft.

Sonntag, den 21. Oktober, Nachm. 3-6 Uhr

### CONCERT

der Kapelle Vetermann.

Direction: Herr Kapellmeister Vetermann.

Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

### Deutscher Michel.

heute Samstag, 20. Oktober 1894

### CONCERT

des I. süddeutschen Männer-Quartetts

Gonradi, Busch, Schulz und Sigel, sowie der Duettisten Paula und Donat Sigel. Pianist Herr Buchardt.

Anfang 8 Uhr. Regie D. Sigel.

Morgen Sonntag

### CONCERTE

der Kapelle des kgl. bayr. 17. Infanterie-Regiments.

Anfang 8 Uhr.

### E 4, 12 Großer Mayerhof E 4, 12.

Sonntag, den 21. Oktober, Nachmittags 3 Uhr ab

### Grosses CONCERT

von der Capelle des jugendl. Trompeter-Corps, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Hammel.

Rahreichem Besuche sehr entgegen

Otto Exp.

### Kirchweihfest Zendenheim!

Sonntag und Montag, den 21. und 22. Oktober

wird das Kirchweihfest bei gütlicher Tanz-Musik

abgehalten. — Für gute Speisen und Getränke ist wie bisher bestens gesorgt. — Franzose nach Wunsch. Boden sehr gemüthl.

Es ladet ein

**Georg Bühler, zum „Badischen Hof“.**

### Zendenheim.

Gelegentlich des Kirchweihfestes empfehle ich meine Wirthschaft

### Bahnhofrestauration

bestend und mache ganz besonders auf meine reingehaltenen preiswerthen Pfläzer und Oberländer Glas- und Flaschenweine, vorzüglichsten Neuen, ausgezeichnete Küche und reichhaltige Speisefarte aufmerksam.

Dierzu ladet ergeben ein

**Deinr. Gutmann.**

NB. Getränke an beiden Tagen bis Morgens 4 Uhr.

### Sehr gute italienische frische Sied-Eier

neu eingetroffen

zu 8 und 9 Pfennig per Stück.

**Emanuel Strauß,**

F 3, 7. Telephon No. 333. F 3, 7.

Bei dem uns betroffenen Brandunglück blieben das Subhaus, Kesselhans, Maschinenhaus und die Keller vollständig unversehrt, so daß der Betrieb ununterbrochen weitergeführt werden kann.

Wir sind daher im Stande, unserer Kundschaft nach wie vor die gleiche, aufmerksame Bedienung zufommen zu lassen.

**Endwighafen a. Rh., 18. Oktober 1894.**

**Bürgerbrän Endwighafen a. Rh.**

### Inspector-Geuch.

Von einer bedeutenden bestingeführten

### Unfall-Versicherungsgesellschaft

wird für das

### Großherzogthum Baden

ein Inspector zu engagiren gesucht.

Stellung dauernd und gut dotirt. Offerten mit Beschreibung von Photographie und Lebenslauf sind zur Weiterbeförderung unter Nr. 50484 an die Expedition des Blattes zu senden.

50484

Widerra Saltillo Kiel 1894. Breadiplon Straus 1897, Hamburg 1894.

### Neueste Erfindung für Bruchleidende!

Das neue elastische Gürtelbruchband ohne Feder, nach Modell 94 D. H. S. a. hält selbst die schweren Prübe zurück. Bequemes Tragen bei Tag und Nacht. Garantie Geld- und Vorkaufbinden. In Manheim am 23. Okt. von 8 bis 4 Uhr im „Weissen Raum“ werden Bestellungen entgegen genommen.

L. Bogisch, Stuttgart, Neuchlinstraße 6.

### Academie-Concerte.

2 Plätze nebeneinander, Saal, sind wegen Trauer für diesen Winter abzugeben. 50467

Adresse durch die Expedition des Blattes zu erfahren.

### Gefunden

(287) Gefunden und bei Gr. Bezirkamt deponirt: 50445

eine Damenuhr, ein Regenschirm.

### Verloren

in der Nähe des Fruchtmarktes eine goldene Damenuhr. Der ehrliche Finder wolle solche gegen gute Belohnung im Restaurant D. 4, 11 abgeben. 50279

### Ankauf

### Gas-Motor

zu kaufen gesucht. Ein gut gehender, gebrauchter 2 bis 3 Pferdekräftiger Deutzer Motor zu kaufen gesucht. 50151

Näheres in der Expedition.

### Gais-, Reiz- und Gasenfelle

sowie sämtliche Rohwaren lauff

**Ludwig Pirsch,** E 5, 8.

### Ankauf

### Haus-Verkauf.

In e. Stadt der Pfalz, unweit Manheim, ist ein neues zweistöck. Haus, Hinterhaus u. Pflanzgarten um 25000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe rentirt freie Wohnung u. wäre für Spezeretgeschäft sehr geeignet; für strebsame Leute sichere Griffin. 50049

Näh. durch Ph. Schäfer, N 4, 18.

### Haus-Verkauf.

Ein vierst. Haus mit großem Hof, gut geb. Bikkaliengesch. Laden u. Wohnung frei; ist wegen Uzzug unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. 49776

Näheres J 1, 10, parterre.

### Zu verkaufen

ein größeres, altes und vorzüglich gebendes 50154

### Colonialwaarengeschäft

in bester Lage der Altstadt zu Manu. Näheres durch Sental H. Prag, Kapachstraße 10 I, Manu. 50154

Ein Pianino billig zu verk. Näheres T 6, 10. 50461

### Pianino,

sehr schön im Ton und Ausstattung, fast noch neu, preiswerth abzugeben. 48769

F 8, 15, 2. St. rechtl.

### Ladeneinrichtung

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 49649

Näheres Laden E 4, 1, Ede.

Ein gut gehender 49012

### Gasmotor

ist Veränderungshalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. des Bl.

Ein Schrank, Kommode, Nachtsch. Ausziehtisch, 1 Tisch, Stühle u. eine Bettlade mit Hof zu verk. 49198

H 7, 5b, part.

1 krabr. Mel- u. Franchportwagen, 1 Stoharren, 2 Väder-farren zu verk. H 5, 12. 50280

Ein fast neuer, schöner Faeherd billig zu verkaufen. 50286

F 6, 23, 2. Stod.

### Zu verkaufen:

ein elegantes, nach neues engl. Zweirad (Buenatic) um annehmbarer Preis 50431

Zweid. Literatur, Zendenheim.

### Zwei Haushaltungsherde

billig zu verkaufen. 50494

L 15, 13, parterre.

Hölgerner Brunnenstod zu verkaufen. N 4, 8. 50612

Begunshaber sind sofort vier Zimmerrichtungen sowie verschiedene Küchengeräthe billig zu verkaufen. 50301

Näheres E 2, 15, 2. Stod.

Eine fast neue Salongarnitur mit passendem Tapisid billig zu verkaufen N 7, 14, III. 50327

2 vollständ. Betten m. Wolllmatratzen, 1 Chiffonier und 1 Kanapee bill. z. v. 8, 19. 50222

Eine geb. Fleisch-Garnitur bill. z. v. 5, 2, 1, 2 St. 49283

### Pariser Kanarienvogel

zu verkaufen. 49701

G 7, 2b, 2. Stod.

Ein Windhund, schönes Exemplar, gegen Postiererei oder and. Hund zu vertauschen oder zu verk. 50335

Zu erst. in der Expedition.

2 Gansen und 1 Bach Durg zu verk. Duersir. 13, Nr. 49. 50222

### Stellen finden

### Cognac!

Ein erster Cognac-Dame sucht eine bei Wirthen u. gut eingeführte Persönlichkeiten, welche den Verkauf für eigene Rechnung energisch zu betreiben gewillt in Vortheilhafte Bedingungen. — Ständendes Einkommens. — Gebl. Offerten unter Nr. 5015 an die Expedition des Blattes.

### Jedermann kann sein Einkommen um Tausende von Mark jährlich durch Annahme unserer Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse A. X. 24 Berlin W. 37. Ein durchaus tüchtigerMaschinenschloffer sofort für dauernde Arbeit von einer größeren Fabrik gesucht. Näheres in d. Expedition. 50447 Leistungsfähige Cognac-Brandereei u. Importhaus ausländischer Spirituosen u. Südwine, sucht tüchtige bei Restaurateuren u. f. w. gut eingeführte

### Agenten

bei 20%, Provision. Referenzen erwünscht. H. u. B. 2320 an Rudolf Mosse, Coblenz.

Ich suche für mein Manufacturwaarengeschäft 2 Koisse Verkaufsfrauen u. erbitte schriftliche Offerten. 50389

W. Schneider, F 1, 1.

Ein Liqueur- und Brantwein-geschäft sucht für Manheim und Umgebung einen tüchtigen

### Vertreter

gegen hohe Provision. Offerten unter A. Z. Nr. 5013 an die Expedition des Blattes.

Eine Fabrik in der Nähe Manheim's, welche Cigaretten gegen Provision herstellt, wünscht sich zu verändern. Wöchentlich werden 120 Milie fabrizirt, der Betrieb kann jedoch vergrößert werden. Off. unter N. 50302 an Haasenfein & Vogler, A.-G. Manheim. 50410

### Kurz- u. Wollwaren.

Tüchtige Verkaufsfrauen der Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-branches zum baldigen Eintritt bei hohem Salare gesucht.

Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbdelen u. f. an Haasenfein & Vogler A.-G. Karlsruhe. 50479

### Ladnerin

im Fleischschneid bewandert, für ein feines Delikatessengeschäft sofort gesucht.

Offerten unter Nr. 49686 an die Expedition des Blattes.

### Lehrmädchen

welches das Bügeln gründlich erlernen will, kann sof. eintreten. 25183

E 5, 6, 3. St.

Ladnerin, Köchin und eine Rechnerin finden Stelle bei J. S. Reichling, Restaurateur „Zum deutschen Vaterland“ in Landau, Pfalz. 50249

### Maschinennäherin

bei hohem Lohn, tüchtige, sofort gesucht. 50184

### J. Hoffmann,

Rohed, L 2, 7.

### Mädchen,

welches das Bügeln gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 47908

E 5, 19.

Für sof. ein schulentlassenes Mädchen, von gut. Charakter gesucht. 48676

Näheres M 2, 18, 1. Zr.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und alle häusl. Arbeiten versteht, gesucht. 50396

Zu erfragen in der Exped.

Arbeiterin u. Lehrmädchen zum Kleidermachen sof. gesucht. 50424

D 3, 3, 3. St.

1 sol. Dienstmädch. 2 sof. eintreten. Seidenheimerstr. 29. 50222

Für eine alleinstehende Dame wird ein besseres, in jeder Beziehung solches Mädchen gesucht. Näh. N 9, 13, 1. Tr. 50278

Oberländisches Mädchen gesucht. 50339

T 6, 25, 2. Stod.

Bessere Köchen u. Kinder-mädchen, Rechnerinnen werden sof. gef. U 1, 16, part. 50222

Ein einf., fleißiges Dienstmädchen für sofort gesucht. N 5, L 6, 11. 48517

Ein einlaeches, reinliches junges Dienstmädchen auf sofort gesucht. 50300

Fürna. U 4, 18, 11.

Ein fleißiges Mädchenmädchen sofort gesucht. 50477

F 4, 17.

### Stellen suchen

Ein junger Jurist-Gehilfen-würde sich nach weiter Ausbildung will, sucht Stelle. 48891

Näheres J. Fischer, F 4, 12.

Commis - Stelle - Gefucht.

Ein junger Kaufmann, mit-
teltätig mit La. Referenzen u. Kennt-
nissen, idöner Schrift, der einfach
und dopp. Buchführung mächig
cautionfähig, sucht Stellung
unter sehr verschiedenen Ansprüchen
gleichviel welcher Branche. Geht
Df. unter N. 2. 700 an Rudolf
Woffe, Florzheim. 50451

Junger Kaufmann,

Kost in Correspondenz und Buch-
haltung, gewandter Stenograph,
wünscht seine freien Abendstunden
durch Führen von Büchern und
Correspondenzen auszufüllen.
Dieses Offerten erbeten unter
St. No. 50377 an die Expedition
des Blattes. 50372

Stellen suchen: 50463
Herrn Junges Kellner u. Küche
für Hotels und Restaurants,
Kaffeebäcker, Hausburschen durch
H. Brückner, Bureau f. Hotel-
Angelegenheiten, Freiburg i. Br.

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

Ein Schneider, der auch jede
andere Arbeit annimmt, sucht
sich eine Stelle. Gef. Off.
unter No. 50444 in der
Expedition zu hinterl. 50348

O 3, 10, Kunststraße.

Ein Laden, mit 6 großen
Schaufenstern mit od. ohne
Wohnung per 1. April ev.
früher zu verm. 40134

Ein Laden am Fruchtmarkt, auch
zu Bureau geeignet, zu verm.
Näheres im Verlag. 49530

Zu vermieten

A 6, 8 dem Park gegen-
über, für Familien
die ruhig zu wohnen wünschen,
3. Stock; 5 Zimmer, Badestim.,
feinst ausgefattet, nebst 2 Jim.,
nebst Zubehör per sofort zu
vermieten. 49800

B 1, 12 3. St., 5 Zimmer
sok. zu v. 49298

B 4, 1, Schillerplatz,
Bel-Stage, 7 Zimmer, Badestim.,
Garderobe u. Zub. sok. od. später
zu v. Näh. B 4, 1. part. 49623

B 5, 7 2 Zimmer u. Küche
sok. zu verm. 49702

B 6, 21 schöne Part.-
Wohnung, 6
Zimmer u. Zubehör nebst
Gärtchen im Hof, sofort
oder später zu verm.

B 6, 22 b. neue Wohnung,
5 Jim., einige in
Gärten gehend, Badest., Küche etc.,
ebenfalls 3. Küche etc. zu v. 49236

B 6, 32 vis-à-vis d. Park,
3. Stock, 8 Jim.,
nebst Zubehör per 1. Novbr.
event. etwas früher zu verm.
Näh. N 5, 116, 2. St. 50032

B 7, 10 Neubau 2., 3. u. 4.
Stock, je 6 Jim. u.
Zubeh. sok. u. Näh. B 7, 10. 49909

C 1, 15 2 Jim. u. Küche u.
Bad. 3. St. v. 48797

C 2, 9 Mans. Wohnung, 3
Zimmer und Küche
billig zu vermieten 49690

C 2, 22 Seitenbau, 2 Jim.
u. Küche zu verm.
Näheres 2. Stock. 48788

C 3, 1 2 Tr. hoch, neuherg.,
Wohn. mit 3 Jim.,
Badestimmer und Zubehör zu
vermieten. Näheres O 3, 10,
Sofmuskalienhandlung. 49603

C 3, 20 ein Mansarden-
zimmer an ein-
zeln Person zu verm. 48951

C 4, 3 Seitenb., partierre,
1 Jim. und Küche
per sok. od. später billig zu v.
Näheres im Laden. 50105

D 6, 78 4. Stock, 5 Jim.,
Küche u. Zubehör
zu vermieten. 50351

D 6, 13 1. ff. Wohnung zu v.
Näh. part. 50162

D 7, 20 2. St. Wohn. 5 u. 6
3. Badest. v. 49973

D 8 eleg. 2. St., 6 Jim., 2
Mansardenogleich oder
später zu vermieten. 49289
Näheres G 8, 29.

E 5, 17 Rheinstr., leerer
3. Jim. zu v. 49145

E 8, 14 Hochpartierre-
Woh-
nung, 4 Zimmer etc.
eventuell auch als 2 Comptoirs
sofort zu vermieten. 48420

F 5, 3 3. Stock, ein leerer
3. Jim. zu verm. 45296

F 5, 3 3. St., 5 Jim. und
Küche zu v. 44517

F 5, 16 2. St., 2 Jim. u. Küche
bestiehbar, zu v. 48611

F 5, 17/18 2. St. Wohn., ein
Zimmer an eine
brave Frau zu verm. 49710

F 6, 9 2 Zimmer Küche u.
Wasserlg. 3. v. 50041

F 6, 11 3. St. ff. Wohnung, an
früher Leutes v. 50330

F 8, 7 4. Stock, 6 Zimmer
u. Badestimmer nebst
Zubehör per sofort oder später
zu vermieten. 49613
Näheres F 8, 5a, 2. Stock.

G 4, 21 kleine Wohn. sok.
zu verm. 49911

G 5, 6 2. St., 6 Jim. u. Zubeh.
u. Näh. part. 53469

G 5, 17 1. ff. Wohn. zu verm.
2 Röh. K. 4, 23. 50021

G 7, 2 1. ff. Wohnung zu v.
Näh. 2. St. 49700

G 7, 7 Part. - Wohnung,
6 Zimmer, Küche
nebst Zubehör, neuergerichtet,
zu vermieten. 48997

G 7, 15 nächst dem
Zusentring.,
hübsche Wohnung, 6 Zimmer,
Mansarde, Zubehör u. Gas-
und Wasserl. zu verm. 45371

G 7, 15 1. u. 2. Stock, 6
Zimmer, Küche, Keller,
u. Zubehör, hell, geräumig, billig
zu verm. Näh. 2. St. 49739

G 7, 32 2 Jim., Küche, Keller,
sowie mehrere Man-
sardenwohnungen zu v. 50025

G 8, 10 eleganter 4. Stock,

4 Zimmer, Küche
und allem Zubehör, sofort oder
später zu vermieten.
Näheres Barterre. 50314

G 8, 21 abgetheilt. Wohn., 2 Jim.
u. Küche u. v. 49888

G 8, 22 1. ff. Wohnung zu
verm. 49715

G 8, 30 2 Jim., Küche und
Keller an ruh. Leute
u. v. Näh. Hinterhaus. 48327

H 2, 12 Hinterh., 3 Jim. u.
Küche zu verm.
Näheres partierre. 49515

H 4, 4 der 3. Stock zu ver-
mieten. 50289

H 5, 3 2 Jim. u. Küche an ruh.
Leute f. 12 M. 1. v. 49204

H 7, 5 2 große Zimmer u.
Küche zu v. 50823

H 7, 19 2. St., 3 Jim.
u. Küche od. 2
Jim. u. Küche zu verm. 49885

H 7, 21 Mansardenwohn.,
2 Zimmer, Küche
mit Vorplatz sok. zu v. 45454

H 7, 26 frdl. Gaupenwohn.,
2-3 Jim. an ruh.
Leute z. v. Näh. Compt. 48498

H 8, 3 Ringstraße, hoch-
part., 6 Jim., Küche
und Zubehör per 1. Oktober zu
vermieten. 45551

H 8, 22 3. St. (1. Stock)
schöne Wohn-
ungen, 4
Zimmer, Küche
u. Zubehör
per sofort zu
vermieten. Näheres H 8, 22,
2. St. oder U 6, 14. 49089

H 8, 23 4. St. (1. Stock)
schöne Wohn-
ungen, Vor-
derbau, 2 u. 3 Jim., Küche u.
Zubeh. zeitlich 2 Jim., Küche
etc. per Debr. od. später zu v.
Näheres H 8, 22, 2. Stock od.
U 6, 14. 50043

H 8, 32 2 R. u. R. m. Küch.
u. Dtsch. zu v. 49357

H 9, 5/6 2. Stock, 6 Jim.,
Küche u. Zubehör,
auch getheilt zu vermieten.
Näheres G 8, 8, Hof. 50474

H 9, 18 3. St., 2 ff. Wohn-
ungen zu v. 46809

H 10, 7 3 Jim. u. Küche a.
ruh. Leute z. v. 50028

H 10, 28 3. St., 2 Jim. u.
Küche an ruh.
Leute zu v. Näh. H 5, 2. 47366

J 2, 8 1 Tr., 3 Zimmer und
Küche (1. Noobr.) z. v.
Monat. 39 Markt. 50505

J 7, 22 2 Jim. u. Küche,
a. d. Str. geh., m.
Aufst. (sofort oder später) zu v.
Näh. im 2. Stock. 50206

J 7, 24 3. Jim., Küche, billigen
zu vermieten. Näheres
Laden F 5, 15. 49644

K 1, 7 Wohnstr., 3. St., frdl.
Wohn., 6 Jim. und
Zubehör zu verm. 48813

K 1, 15 2. St., 7 Jim. u.
Küche zu verm.
Näheres partierre. 46388

K 4, 8 2. St., 3 Jim., Küche
u. Zubeh. zu v. 50368

K 4, 13 1 Jim. u. Küche pr.
1 November zu v.
Näheres partierre. 49719

K 4, 25 2 kleinere Wohnung,
zu verm. 49739

L 13, 18 Schlossgartenstraße,
2. Stock, 7 Jim.
u. Zubehör, Balkon u. Veranda
per sofort oder später zu verm.
Näheres L 13, 17c. 49620

M 2, 13 eine freundliche
Mansarden-
Wohnung, 2 Zimmer und etwas
Zubehör zu verm. 48909

N 3, 16 3 Zimmer und
Küche zu ver-
mieten. 45777

N 4, 6 Hinterh., 3. St., 2 Jim.
u. Küche u. v. 49747

N 4, 21 2. St., 2 Jim. und
Küche sofort od. spät.
zu vermieten. 49870

N 6, 6 3 Zimmer, Küche u.
Zubehör zu verm.
Näheres 2. Stock. 50096

O 6, 2
Kleinere Wohnungen zu
verm. Näh. N 7, 8,
Comptoir. 49825

P 4, 9 2 gr. Part.-Jim. mit
Küche u. Zubehör,
als Bureau od. Wohnung so-
fort zu vermieten. 49371

P 5, 23 Durlacher Hof-
Jim. 3. St.: 1 Jim.
u. 1 Küche, sowie Keller, an
ruhige Leute. Näh. im 2. St. 48414

P 5, 23 Durlacher Hof-
Wohnung im
Vorbau, best. in 1 Zimmer mit
Küche, Küche u. Keller an ruhige
Leute. Näheres an Durlacher
Hof 2. Stock. 49415

Q 1, 1 (schöne Wohn.) (1.
Stock), 6 Jim. mit
Zubehör sok. zu verm. 49867
Näh. bei der Hausmeisterin.

Q 1, 4 eine Mans.-Wohn., 3

Jim., Küche nebst
Zubeh. oder später zu verm. 50415

Q 2, 22 2 Zimmer, Küche an
ruh. Leute zu verm.
Näheres 3. Stock. 49712

Q 4, 21 schöner 3. Stock, 5
Zimmer nebst Zu-
behör an ruhige Leute sofort zu
vermieten. 47134

R 3, 5 2. St., 2 Jim. u.
Küche u. v. 50224

R 3, 15b ff. Wohn., 3 Jim.
Küche u. Zubehör
bis Ostbr. zu vermieten. 49179

R 5, 6 2 kleine Wohnung,
zu verm. 48603

S 2, 2 Zimmer u. Küche billig
zu vermieten. 49578

S 4, 13 2 Jim. u. Küche u.
Näh. i. Laden. 50186

S 6, 2 Part. - Wohnung, 2
Zimmer, Küche zu
vermieten. 49373

S 6, 2 abgetheilt. Wohnung,
3 Jim., Küche nebst
Zubehör zu verm. 49372

T 1, 3a Redarstraße, 4.
Stock, 4 Jim.
und Küche per sofort zu
vermieten. 35369
Näheres Gebr. Hoffmann,
Baugeschäft, Kaiserling 25

T 3, 10 2 Wohn., je 2 Jim. u.
Küche sofort zu verm.
Näh. Hinterh. 2. St. 49517

T 5, 8 2 Zimmer u. Küche zu
vermieten. 50293

T 6, 12 1 Jim. u. Küche
zu vermieten
Große Merzstraße 43, 45,
47 versch. Wohn., 8, 2 u. 1
Jim. u. Küche sok. z. v.
Näh. U 6, 19. 49588

T 6, 14 1 Jim. u. K. sok.
u. Näh. 3. St. 50228

T 6, 14 3 Jim. m. K. sok.
u. Näh. 2. St. 50097

U 4, 12 2 u. 3 Zimmer mit
Küche und Zubehör
zu vermieten. 49909

U 5, 11 1 Jim. u. Küche
zu verm. 49797

U 6, 27 leeres, helles Man-
sardenzimmer 1 u.
Näheres 2. Stock. 48399

Rheinstraße, eleg. Stage
8 große Zimmer u. Zugeh.,
gleich oder später zu verm.
Näheres G 8, 29. 49288

Neubaustraße 55, Wohn.
mit je 3, 2 u. 1 Jim. u. Küche
zu vermieten. 49789

Lungstraße 30, eine Wohn-
ung zu vermieten. 49509

Kleine Wohnungen an ruhige
Leute zu v. bei J. Doll, Reichs-
bani, 15 Quersstraße 21. 49590

Schäfer 3. Stock, 4 Zimmer,
Küche u. Vorplatz wozugun-
stlich zu vermieten. Näheres
Näheres E 5, 13, Laden. 49016

Elegante Hochpart. - Wohnung,
6 Zimmer, Badestim., im Hof
Comptoir, 3 Räume mit Keller
sok. od. getheilt zu v.
Näh. Herrn Weinm. B 5, 11. 49248

Dammstraße 14, Redar-
vorstadt, der 2. Stock, per
15. Oktober zu verm. 45637

Rheindammstr. Nr. 15 u. 26,
ehemals Gondart'sches Gut, ge-
sündest Lage der Stadt, Wohn-
ungen von 3-6 Zimmer und
Küche nebst allem Zubehör zu
vermieten. 44622

Al. Wallstraße 21, part.
1 Zimmer und Küche etc. zu ver-
mieten. 49014

Wismarplatz 21
III. Stock
Schöne Wohnung: 3
Jim. u. Küche sofort zu
verm. Näheres N 7, 8,
Comptoir. 49824

Traitenerstr. 6, 2 Jim. u.
Küche m. Aufst. z. v. 50465

4-12 Mark
1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl.
und Keller zu verm. 49857
Traitenerstr. Nr. 8-10.
Schwefingerstr. rechts.

Schwefingerstr. 70a, belle
Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Kammer u. Zubehör billig zu
vermieten. 49156

Sachsenheimerstr. 46a, 3
Zimmer und Küche zu verm.
Nachfragen 3. St. 49997

3-4 Zimmer in guter Lage
zu verm. Näh. B 7, 15, im
Compt., im Hof links. 44492

Schwefingerstraße 19/21,
Partierre-Wohnung, 2 große
Zimmer, Küche für Markt 15,
ebenfalls 1 Zimmer u. Küche,
Preis M. 9. zu verm. 49951
Näheres A. H. Eschin.

Grüner-Ring 28, 2. Tr.
Ein schönes großes Schlafzimmer,
sowie ein Balkonzimmer einzeln
oder zusammen, per 1. November
zu vermieten. 50311

2 Mansardenzimmer u. Kammer

u. Kell. bill. zu v. Näh. im Decks-
Eck. 50388
Schöne Wohnung mit 4
Zimmer, Küche nebst Zubehör;
sowie eine schöne Werkstätte
zu vermieten. 45554
In erst. H. 8, 28, 2. St.

Nehrere kleine Wohnungen
zu vermieten. Zu erfragen
44080 H 8, 28, 2. Stock.

Per 1. Noobr. billig zu verm.
In der Oberstadt 1. schöne
Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Küchenschloß, Keller. 49083
Zu erst. in der Expedition.

Waldhofstr. 40, 3 Wohn-
z. u. v. 49990

Möbl. Zimmer

A 1, 6 3. St., 1 möbl. Jim.
zu verm. 50175

B 1, 5 möblirt. Zimmer zu
vermieten. 49551

B 2, 5 4. St., sch. möbl. Jim.
sok. zu verm. 49957

B 2, 7 3. St. 1 g. möbl. Jim.
an 1 Dame s. v. 49997

C 2, 15 1 Tr. hoch im Hofe
rechts, 11. gut möbl.
Zimmer zu verm. 49317

C 4, 1 Schillerplatz, 2 Tr., 1
schön möbl. Wohnz. u.
Schlafzimmer zu verm. 50958

C 4, 12 1 Tr., 1 möbl. 3. a. sok.
Herrn sok. z. v. 49669

C 8, 11 zwei ineinander-
gehende möblirt.
Jim. mit 2 Betten sok. z. v. 49929

D 2, 1 3. Stock, möblirt.
Zimmer mit Pen-
sion zu vermieten. 50328

D 7, 21 4. St., g. möbl. Jim.
sok. zu v. 49814

E 3, 5 3. St., sch. möbl. Jim.
zu verm. 50050

E 3, 8 1 schön möbl. Jim.
sok. zu verm. 50302

E 4, 11 1 Tr. hoch 2 feine möbl.
Zimmer sofort bill.
zu vermieten. 49543

E 5, 17 1 Tr., 1 ob. 2 hübsch
möbl. Jim. u. v. 49726

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl.
Zimmer sok. oder
später zu verm. 49693

F 3, 1 2. St., 1 hübsch möbl.
Jim. f. v. 50174

F 4, 15 ein feine möblirt.
Part.-Zimmer m.
Schlafkabinett u. sep. Eing. in der
Näh. des Hauptes zu v. 50347



Das Erste Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus & Fabrikation Neuhausen eröffnet im September eine Zweigfabrikation für Deutschland in Singen.

Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10.

Frauenachthemden Mk. 1.40, Morgenjacken Mk. 1.40, Damenhosen Mk. 1.—, Unter-röcke weiss Mk. 1.10, Kleideranzüge weiss Mk. 1.10, alles eigene Fabrikation & gute Waare. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus E. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel.

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen, Niemand kann gleichgute Waare billiger liefern! 46352

# Avis!

**Zu Weihnachten bereits eingetroffen.**

500 Stück geschnitzte Schaukelpferde, über 1000 Stück Puppenwagen bis zu den feinsten Genres. Ferner bringe in empfehlende Erinnerung: Sportwagen, Kinder- und Puppen-Möbel, combinirte Kinderstühle von 8 M. an, Leiterwagen, Sandwagen, Schubkarren, eiserne Kinder-Schlitten, Kinderbettstellen etc. — **Kinderwagen-Special-Ausstellung.** 37001

Am Fruchtmarkt, D 5, II<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, **Christian Ihle G 3, 1**, Kirchenstraße.

Die Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen Hypothek. Sicherheit.

Anträge beliebe man direkt bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankoberinspektor Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. (Telephon 73.) Die Beforgung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskünfte geschieht von Herrn Goldschmidt unentgeltlich. 32818

## Geehrten Damen

zur gefl. Kenntniss, das Unterzeichnete vor dem Eintritt in die **Mannheimer Zuschneide-Akademie N 3, 15, Mannheim**

schon mehrere andere Systeme erlernt gehabt, jedoch das hier bezeichnete Lehrsystem, welches Herr Joh. Szudrowicz, Lehrer der Zuschneidekunst in der Mannheimer Zuschneide-Akademie, N 3, 15, mit sehr grossem Geschick unterrichtet, übertrifft an leichter Fasslichkeit, Einfachheit und Genauigkeit im Mässhneiden, Zuschneiden, Richten, Anprobieren und Anfertigen der modewechselnden Damengarderobe alles bis jetzt Dagewesene.

Unterzeichnete hat alles in kurzer Zeit erlernt. Jedes Theil kann man auf Stoff einzeln nach Mass zeichnen und schneiden, und jede Art von Kostümen, Mänteln, Kinderkleidern und dergl. erhalten einen vorzüglichen Sitz und kann nur Damen, die wirklich etwas Nützliches erlernen wollen, die Zuschneide-Akademie auf's beste empfehlen.

Da mir Unterzeichneten der Zuschneidelehrer Herr J. Szudrowicz erlaubte, nach seinem System weiter zu unterrichten, theile ich zugleich mit, das die Kleidermacherinnen, sowie die Damen, welche für ihren eigenen Gebrauch bei mir Unterricht erhielten, mit dem System sehr zufrieden sind. 50507

## Marie Hüek,

kaatlich geprüfte Industriellehrerin und Vorleserin an der Frauenarbeitschule Neustadt a. S.



## Institut H. Sigmund Mannheim

B 6, 22a beim Stadtparl.

Erlernung der französl., engl. und deutschen Sprache u. Korresp.

in sechs Monaten nach einer von hervorragenden Gelehrten empfohlenen und ersten Fachgenossen angewandten neuen Methode. Kein Uebersetzen abgerissener Sätze. Beginn der Konversation in der 3. Stunde. Korrekte Ausspr. mit Hilfe der Phonetik und event. Transcriptionschrift. Kürzung der Grammatik nach den neuesten wissenschaftl. Resultaten. Einführung in die Klass. Lit. der modernen Spr. Kurse für Anfänger und Fortgesch. Einzelunterricht. Sektion für Damen. Nur homogene Elemente bilden einen Kursus. Tages- und Abendkurse (7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr). Preis für Teilnahme am Kursus (2 wöch. St.) M. 30 p. Quartal, pränum. in 6 wöch. Raten. 50454

Vorbereitung zum Einjähr.-frei.-Examen.

Beaufsichtigung der Schüler höherer Lehranstalten bei Ausfertigung ihrer Arbeiten und ev. Nachhilfe zu möglichem Preise (5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7 Uhr).

Penkon. Zimmer nach dem Garten. Gelegenheit, Stenographie und Musik zu pflegen oder zu erlernen. Ausländer finden freundliche Aufnahme.

Beginn: 25. Oktober. Anmeldungen täglich 11—1 Uhr und 7—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.

Die Berechtigung zur Ertheilung des Unterrichts habe ich durch die wissenschaftliche Lehrbefähigung, besonders in den neueren Sprachen, auf der Universität im Examen erhalten, durch meinen längeren Aufenthalt im Auslande und langjährigen Verkehr mit Franzosen und Engländern, sowie durch meine bisher erzielten Lehrresultate erworben.

Dankes- und Empfehlungsschreiben von Professoren, Kaufleuten etc. Beste Referenzen.

Heinrich Sigmund,

al. gepr. Lehrer der neueren Sprachen.



Massiv-Gold

## Trauringe

5, 6, 8, 10 Millimeter breit, 14, 20, 25, 30 M. per Paar.

J. Kraut,

T 1, 1 Breitestraße T 1, 1, Siele Anerkennungsschreiben.

Es können noch einige Kinder an einem guten gymnastischen

## Gymnastkursus

theilnehmen. Dasselbst wird auch

gymnastischer Handarbeitunterricht

ertheilt. Mögliche Preise.

Gefl. Abt. unter Nr. 50436 an die Erped. h. S. Bl.

## Kühne & Aulbach Koffer-Fabrik.

Größtes Geschäft Süddeutschlands.

Q1,16 u. P1,12.

## Kühne & Aulbach Kinderwagen Sportwagen 47768

Kinderstühle Schaukelpferde Puppenwagen.

Reparaturen in unserer Fabrik sofort.



Q1,16.



Lager in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Corallen- u. Granat-Schmuck, Alfenide-Waaren (fein versilberte Tafelgeräthe und Bestecke), Renanfertigung, Umänderung und Reparatur von Schmuck, Gold- und Silbergegenständen, schön und solid, Berggold- u. Versilberungs-Anstalt.

Jean Krieg Gold- u. Silber-Arbeiter O 5, 6 49910 Heidelbergerstr. nächst dem Strohmart.

Fabrik-Niederlage Optischer Gegenstände Alle Sorten Brillen u. Theater- u. Reiter-Versehrte, Barometer u. Thermometer etc. etc. Einstreifen von Gläsern sowie alle hierher gehörende Reparaturen schnell und billig. Verkauf zu Fabrikpreisen.

## Pianino's

vorzüglich in Ton u. Bauart, u. d. d. d. Garantie in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen bei 40638

Scharf & Gant, Pianoforte-Fabrik, O 4, 4.

Darlehen auf Waarenposten vermittelt unter Disconto von H. Steinmann, Adln, Pantaleonsstraße 11. 49001

## J. Menzemer, D 6, 13

Kunststickerei

empfiehlt sich im Aufsetzen von Stickereien, Anlangen, Freistücken und Montieren derselben. Prompte und billigste Bedienung. Damen können ihre Arbeit anfertigen bei mir anfertigen. 50441

Billigste Möbelquelle ist bei

Vollkathel, J 2, 7.

Größtes Lager in besten Etände aller Sorten geb. Möbel u. Betten, sowie auch durch Gelegenheitskäufe ganz neuer Möbel, als: 8 Bettstellen, Chiffonier, Garnituren, Hochstuhlmatratzen, Bettstellen, 10 Waschkommoden mit Porzellanplatten, 2 Spiegel, Spiegel, und vieles Andere zu hässend billigen Preisen. 49483

Flotten Schnurrbart zu erzielen, A Dose M. 1 u. 2, nebst Gebrauchsanweisung u. Garantie des Erfolgs. 48075 F. W. A. Meyer, Hamburg-Elbeok.

Pariser Gänse?

Verkauft direct an Private. Disconto. Preis verhältnissmässig umsonst und vollste Auswahl. Versand in 3 M. G. Abends, Frankfurt a. M. Oct. 27. 49444

## Zur Haarpflege

für Damen empfehle ich meine als vorzüglichst bekannte Kopf-Wasch-Shampoo-Einrichtung mit Venthaartrockenapparat; in ihrer Anwendung von allseitig anerkannt vortheilhaftester Einwirkung auf den Haarwuchs. 48170

Ausschneiden der gespaltenen Haarspitzen. Damen-Salon separat mit Extra-Eingang.

## A. Bieger, Coiffeur,

Planken, P 3, 13, am Hotel Kaiserhof.

## Personen-Überfahrt

zwischen Ludwigshafen-Mannheim.

Vom 21. Oktober ab fahren die Überfahrtsboote von Morgens 6<sup>15</sup> Min. bis Abends 7<sup>20</sup> Min. An Sonn- und Feiertagen bis Abends 8 Uhr. C. Arnheiter's Erben. 50452

## Kehr & Betzold

Inh.: C. Betzold E 1, 16 an den Pflanzen E 1, 16.

Weißwaaren-, Wäsche-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft.

Baby-Artikel. Tricotagen, Cravatten.

Herrenhemden nach Maass unter Garantie für guten Sitz. 50440 Prompte Bedienung. Billigste Preise.

Auf Allerheiligen empfehle

## Blatt-, Blech-, Perl- und Mooskränze

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 50464

## Friedr. Vock,

J 2, 4, Mannheim. J 2, 4.

## Kartoffel

zum Winterbedarf. Vorzügliche Sied-Kartoffel, Bisquit-Kartoffel, Mümpelgard- und Salat-Kartoffel zum billigsten Preise, frei ins Haus geliefert. Ebenso feines Tafelobst, sowie bestes Kohlrabi, Sauerkraut und Bohnen, 49791

Essig- und Salzgurken. von Schilling'sche Verwaltung E 5, 1, P 5, 1 und L 12, 7b.